

DORFLEBEN ALTÜRON



Foto: Heidy Koffel-Bieri

GEMEINDERAT

Gemeindepräsidentin	Heidy Koffel-Bieri	heidy.koffel@altbueron.ch	062 207 00 87
Bauvorsteher	Andreas Meyer	andreas.meyer@altbueron.ch	062 207 00 85
Bildungsvorsteher	Faik Fetahi	faik.fetahi@altbueron.ch	062 207 00 86
Finanzvorsteherin	Gisela Müller-Frischknecht	gisela.mueller@altbueron.ch	062 207 00 89
Sozialvorsteherin	Lidwina Frei-Blum	lidwina.frei@altbueron.ch	062 207 00 88

GEMEINDEVERWALTUNG

Gemeindeschreiberin	Barbara Fischer	barbara.fischer@altbueron.ch	062 207 00 84
Gemeindeschreiber-Stv.	Eveline Steffen	eveline.steffen@altbueron.ch	062 207 00 81
Leiter Finanzen	Matthias Ettlin	matthias.ettlin@altbueron.ch	062 207 00 82
Sachbearbeiterin Finanzen	Corinne Riedweg	corinne.riedweg@altbueron.ch	062 207 00 84
EWK	Iris Wehlauch	iris.wehlauch@altbueron.ch	062 207 00 80
Redaktion „Dorfleben“	Redaktionssekretariat	dorfleben@altbueron.ch	062 207 00 80

Steueramt Pfaffnau/Altbüron	Reg. Steueramt Pfaffnau, Dorfstrasse 20	062 747 30 80
Zivilstandsamt	Reg. Zivilstandsamt Willisau, Schlossstrasse 5	041 972 71 91
Betreibungsamt	Reg. Betreibungsamt Willisau, Zehntenplatz 1	041 972 63 30
Bildungskommission	Sascha Studer-Bossert	062 558 98 58
Friedensrichterbezirk Willisau	Sandra Bättig Rölli	041 228 34 44
Gemeindeingenieur	TAGMAR AG, Baselstrasse 59, Dagmersellen	062 748 66 00
Gemeindegeometer	Heini Geomatik AG, Vorstadt 19, Willisau	041 972 79 00
Grundbuchamt Luzern West	Schüpfheim, Bahnhofstrasse 5, Postfach 266	041 228 39 00
Kaminfegermeister	R. Hecht, Zell 041 988 29 90 / F. Purtschert, Pfaffnau	062 754 20 46
Kehrichtabfuhr	Geschäftsstelle Gemeindeverband	041 914 60 84
	Düring AG Ebikon, Ronmatte 9, 6030 Ebikon	041 445 12 12
Landwirtschaftsbeauftragter	Alois Rölli-Lischer	062 927 15 88
Mehrzweckhalle (Reservation)	Markus Eiholzer, Steingasse 4, Grossdietwil	079 731 08 31 / 062 927 11 79
Schulleitung	Evelyne Stadelmann	062 207 00 91
Schulhaus unten	Lehrerzimmer	062 207 00 90
Schulhaus oben	Basisstufe	062 207 00 92
Schulhauswart	Markus Johann	079 408 28 12
Strassenmeister	Markus Bättig	079 336 17 78 / 062 927 28 15
Tierkörpersammelstelle	Ischlagmatt, Daiwil	Notfälle: 079 474 10 11 / 079 208 72 10

SICHERHEITSDIENSTE

Feuerwehrkommandant	Ueli Krauer	079 666 66 54
Feuerwehrkommandant-StV	Patrick Häfliger	079 359 33 22
Polizeiposten	Zell	041 289 27 60
Sektionskontrollführung	Amt für Militär und Zivilschutz	041 317 44 55
Zivilschutz	ZSO Napf	041 971 04 10

ÄRZTE

	medici ärztezentrum Zell	041 989 70 70
	Hausärzte region reiden – Gemeinschaftspraxis	062 749 11 33
Notfallpraxis	Spital Wolhusen	041 492 84 84
	Spital Langenthal	062 916 31 31
Zahnarzt	Familienzahnärzte Simon Gerber und Edi Koller, Zell	041 988 26 26
Schulzahnarzt	Dr. med. dent. Goran Bobalj, Pfaffnau	062 754 13 30
Zahnärztlicher Notfalldienst	Region Oberaargau	062 922 05 85

SOZIALDIENSTE

Spitex-Verein	Pfaffnau – Roggliswil – Altbüron	062 754 06 00
Pfarrämter	Pfarramt römisch-katholisch, Grossdietwil	062 927 12 60
	Pfarramt evangelisch-reformiert, Dagmersellen	062 756 21 07
Kapelle St. Antonius	Verwaltung: Daniela Bättig-Gränicher	079 413 33 08
Friedhofverwaltg. Grossdietwil	Gemeindeammanamt Grossdietwil	062 927 29 61
Bestattungswärter	Josef Müller-Zimmerli, Grossdietwil	079 328 89 37
EBL Telecom Media AG Worb	Kabelkommunikation	031 710 34 34



Liebe Altbürerinnen und Altbüren
Liebe Leserinnen und Leser

Warum denn in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah!

Diese alte Weisheit hat sich gerade im sich langsam aber sicher verabschiedenden Sommer bewahrheitet.

Was für eine herrliche Zeit liegt hinter uns. Ich hoffe, Sie konnten auch einige freie Tage geniessen, um die Batterien neu aufzuladen.

Bevor der Herbst nun langsam Einzug hält zeigte sich der Hochsommer noch einmal von der schönsten Seite. Der Sonnenuntergang Richtung Melchnau erinnert beinahe an eine Fata Morgana in der Wüste.



Rückblick Gemeindeversammlung 28. Juni 2023

An der Gemeindeversammlung vom 28. Juni 2023 waren von 723 stimmberechtigten Bürgerinnen und Bürgern 50 Personen anwesend. Dies entspricht einem Anteil von 6,92%. Die Anwesenden haben alle Geschäfte gutgeheissen. Die laufende Rechnung schloss mit einem Aufwandüberschuss von CHF 156'872 und die Investitionsrechnung mit Investitionen von CHF 59'982 ab.

Zum ersten Mal in unseren Reihen dabei war die neue Finanzvorsteherin Gisela Müller-Frischknecht.

Unter Verschiedenes haben die Gemeinderäte über die aktuellen Arbeiten aus den jeweiligen Ressorts informiert, so unter anderem zum Stand der Rückzonungen, des Hochwasserschutzprojekts Meichten/Masterplan Strassenraum Dorfkern, dem Projekt PRIORIS -Glasfaser für Alle, über die Einführung von Betreuungsgutscheinen sowie der Einführung der frühen Sprachförderung ab dem Schuljahr 2023/2024 in der Spielgruppe Grossdietwil /Altbüren.

Zum Abschluss durfte ich meinen Vorgänger im Amt, Gemeindepräsident Valentin Kreienbühl verabschieden. Valentin Kreienbühl wurde am 01. Juni 2015 als Nachfolger von Oswin Bättig gewählt. Während 8 Jahren hat sich Valentin mit viel Herzblut, Freude, Geschick und hochprofessioneller Arbeitsweise für die Gemeinde Altbüren eingesetzt. Nebst den allgemeinen Tätigkeiten als Gemeindepräsident hat Valentin etliche Projekte betreut. Als weitsichtig und zukunftsorientiert dürfen sicher der Kauf des Grundstück Hiltbrunnen Nr. 140 sowie der Liegenschaft Bühl 25 bezeichnet werden. Die Gemeinde Altbüren sowie die Bürgerinnen und

Bürger lagen Valentin am Herzen. Der Gemeinderat, die Verwaltung sowie die ganze Bevölkerung danken ihm für die geleistete Arbeit der letzten 8 Jahre als Gemeindepräsident. Für die Zukunft wünschen wir Valentin an dieser Stelle alles Gute, beste Gesundheit und dass er nun vermehrt Zeit mit seinen Liebsten geniessen kann.



Gemeindeversammlung vom 12. Dezember 2023

Herbstzeit gleich Budgetzeit. Bereits seit einiger Zeit befasst sich der Gemeinderat mit dem Budget 2024. Der Voranschlag sowie der Aufgaben- und Finanzplan 2024 -2029 werden wir Ihnen an der **Gemeindeversammlung vom 12. Dezember 2023** präsentieren. Alle weiteren Themen, zu denen der Gemeinderat informiert, werden Sie der Botschaft entnehmen können, die rechtzeitig an alle Haushaltungen zugestellt wird! Notieren Sie sich dieses Datum bereits heute in Ihrer Agenda.

Kilbi

Jeweils am 2. Sonntag im August, am traditionellen Kilbisonntag, wird in der Kapelle der jährliche Gottesdienst abgehalten. Feierlich umrahmt wurde der Gottesdienst vom Quartett der Musikgesellschaft Grossdietwil-Altbüren. Zum anschliessenden Apéro lud die Gemeinde ein, nachdem die Musikgesellschaft bei strahlendem Sonnenschein und hochsommerlichen Temperaturen ein Ständchen zum Besten gab.



Die Hiltbrunnenkilbi fand am Wochenende vom 2. + 3. September statt. Am Samstag fand ein Bubble-Soccer-Turnier statt. Anschliessend war für Unterhaltung in der Bar mit DJ gesorgt. Am Sonntag war auf dem Hiltbrunnenareal Kilbibetrieb mit diversen Kilbiständen der Dorfvereine sowie Festwirtschaft angesagt. Herzlichen Dank an das gesamte OK, das für einen reibungslosen Ablauf besorgt war, sowie allen Besucherinnen und Besuchern für ihr Erscheinen.

Ausstehende Gebührenrechnungen

Wir möchten an dieser Stelle darüber informieren, dass der Grund für die verspätete Zustellung der ARA-Gebührenrechnungen bei der Umstellung der EDV auf der Verwaltung zu suchen ist. Leider ist es der zuständigen IT-Firma noch immer nicht gelungen, das Programm für die Gebührenrechnungen zu erstellen. Die Verwaltung ist aber zuversichtlich, dass die betreffenden Rechnungen demnächst versandt werden können.



Freudige Neuigkeiten aus der Verwaltung

Am 7. September 2023 wurde unsere Mitarbeiterin, Gemeindeschreiber- Stellvertreterin Eveline Steffen, zum ersten Mal Mutter. Die Verwaltung, der Gemeinderat sowie der Werkdienst liessen es sich nicht nehmen und fuhren nach Willisau, um bei strömendem Regen das traditionelle Bäumchen zu stellen. Eveline Steffen wird nach ihrem Mutterschaftsurlaub in einem Teilzeitpensum an ihren Arbeitsplatz auf der Verwaltung zurückkehren. Vorerst wünschen wir der jungen Familie alles Gute, beste Erholung und viel Freude mit dem kleinen Sonnenschein.



... und da war noch der glückliche Jäger

Nachdem im letzten Herbst Daniel Steffen den ersten Rothirsch in Altbüren erlegt hatte, gelang dies Anfang August Krispin Stadelmann von der Jagdgesellschaft ebenfalls. Die Jagd auf Rotwild ist in den Luzerner Jagdrevieren streng limitiert und beschränkt sich auf die Zeit vom 2. August bis zum 15. Dezember 2023. Für die kommende Jagdzeit, die vom 1. Oktober bis zum 15. Dezember dauert, wünschen wir der Jagdgesellschaft «Weidmannsheil»!

Sprechstunde Gemeindepräsidentin

Gerne mache ich Sie auf die Möglichkeit der letzten Sprechstunde (auf Voranmeldung) im laufenden Jahr aufmerksam. Am Montag, 27. November von 13.30 - 15.30 Uhr bin ich gerne für Sie da! Nutzen Sie die Gelegenheit und rufen Sie mich unter 062 207 00 87 an, um einen Termin zu vereinbaren.



Nun wünsche ich Ihnen wundervolle und farbenfrohe Herbsttage mit vielen schönen Momenten draussen in der Natur.

Ihre Gemeindepräsidentin Heidy Koffel-Bieri

Aus der Gemeinde

Gratulationen zum Geburtstag

Eine Delegation vom Gemeinderat Altbüron durfte am 7. Juli 2023 Fritz Steffen zum 96. Geburtstag gratulieren.

An seinen Ehrentag erfreute sich der Jubilar guter Gesundheit. Vor seinem Eintritt ins Alters- und Pflegeheim in diesem Jahr genoss er 28 Jahre lang seinen Ruhestand in der Hintergass 17 in Altbüron. Früher war Fritz Steffen mit Leib und Seele Landwirt im Zopf Grossdietwil. Sehr viel Freude machte ihm auch die anschließende Zeit als Briefträger in Grossdietwil. Heute freut er sich über Besuche von lieben Bekannten und Verwandten, welche er dank seinen acht Kindern, 23 Grosskindern und 25 Urgrosskindern des Öfteren geniessen kann. Auch bei einer Jassrunde ist er immer noch gerne dabei.



Der Gemeinderat wünscht Fritz Steffen für die Zukunft alles Gute, Gesundheit und Wohlergehen und eine glückliche Zeit.

Annemarie Rölli, Müsenbühl Altbüron, wurde 90 Jahre alt.

Am 22. Juli 2023 konnte Annemarie Rölli ihre 90 Jahre feiern. Der Gemeinderat, vertreten durch Heidi Koffel und Lidwina Frei, besuchte die Jubilarin im Violino Zell. Bei guter Gesundheit konnte Annemarie mit ihrer Familie am vergangenen Wochenende ihr Wiegenfest feiern. Annemarie Rölli ist in der Kasern mit vier Geschwistern aufgewachsen. 1956 heiratete sie Rölli Fritz im Müsenbühl. Die Jubilarin verbrachte ihr Leben im Müsenbühl Altbüron als Bäuerin und Mutter. Ihr wurden drei Buben geschenkt und sie ist siebenfache Grossmutter sowie neunfache Urgrossmutter, was ihr grosser Stolz ist. Ihr ruhiges und bescheidenes Wesen sowie ihre Gastfreundschaft zeichnen die Jubilarin aus, was man spürt, wenn man sie besucht.



Trotz guter körperlicher und geistiger Gesundheit entschloss sie sich vor einem Jahr, in das Violino Zell zu gehen. Sie geniesst den Lebensabend im Violino und freut sich über den Besuch, der ihr Abwechslung bringt.

Der Gemeinderat von Altbüron wünscht Annemarie Rölli alles Gute und weiterhin Gesundheit und Zufriedenheit.

Aus der Gemeinde

Gratulationen zu Abschlüssen

Der Gemeinderat Altbüren freut sich, vielen jungen Mitbürgerinnen und Mitbürgern zu bestandenen Prüfungs-, Matura- und Berufserfolgen gratulieren zu dürfen:

Fabienne Fuchs, Ring 17, konnte das eidgenössische Maturazeugnis an der Kantonsschule Willisau entgegennehmen.

Rahel Peter, Altbüren, konnte das eidgenössische Maturazeugnis an der Kantonsschule Willisau entgegennehmen.

Joelle Leimgruber, Haueten 9, konnte das eidgenössische Maturazeugnis an der Kantonsschule Willisau entgegennehmen.

Bei der **coiffure bösig gmbh** hat **Julia Kablina**, Luthern, ihre dreijährige Ausbildung als Coiffeuse EFZ erfolgreich abgeschlossen.

Die **Raiffeisenbank Luzerner Landschaft Nordwest** hat folgende Abschlüsse zu vermelden:

Joël Zemp, Triengen, hat seinen dreijährigen Lehre als Kaufmann EFZ, Branche Bank erfolgreich abgeschlossen.

Enya Sager, Reiden, hat ihre dreijährige Lehre als Kauffrau EFZ, Branche Bank erfolgreich abgeschlossen.

Bei der **saa ag** hat **Anja Schwegler**, Hauetenmatte, ihre dreijährige Lehre als Kauffrau EFZ erfolgreich abgeschlossen.

Die Firma **Blumen Wapf** hat folgende Abschlüsse zu vermelden:

Melanie Müller, Grossdietwil, hat ihre dreijährige Lehre als Gärtnerin EFZ Zierpflanzen mit einer Ehrenmeldung erfolgreich beendet.

Chantal Wyss, Hübeli 45, hat ihre zweijährige Lehre als Gärtnerin EBA Pflanzenproduktion erfolgreich beendet.

Die Firma **schaerholzbau ag** hat folgende Abschlüsse zu vermelden:

Chiara Jost, Rüschelen, hat ihre dreijährige Lehre zur Zeichnerin mit Fachrichtung Architektur EFZ erfolgreich beendet.

Andrea Ruch, Ufhusen, hat ihre dreijährige Lehre als Schreinerin EFZ erfolgreich abgeschlossen.

Mebrahtu Fetwi, Langenthal, hat seine zweijährige Lehre als Schreinerpraktiker EBA erfolgreich abgeschlossen.

Philipp Althaus, Langenthal, hat seine vierjährige Lehre zum Zimmermann EFZ erfolgreich beendet.

Fiona Föller, Dübendorf, hat ihre vierjährige Lehre zur Zimmerin EFZ erfolgreich beendet.

Dominic Kohler, Rüschelen, hat seine vierjährige Lehre zum Zimmermann EFZ erfolgreich beendet.

Lukas Peter, Schötz, hat seine vierjährige Lehre zum Zimmermann EFZ erfolgreich beendet.

Aus der Gemeinde

Wir gratulieren allen jungen Absolventinnen und Absolventen ganz herzlich zu ihren positiven Abschlüssen und wünschen ihnen viel Erfolg und alles Gute auf dem weiteren beruflichen und privaten Lebensweg.

In die Gratulationswünsche schliessen wir selbstverständlich auch die Eltern sowie die Lehrbetriebe mit ein. Leider ist es auch nach diversen Nachfragen und Recherchen nicht immer möglich, alle Berufserfolge zu erfassen. Wenn Sie einen Abschluss gemacht haben, melden Sie sich bitte unter folgender E-Mail - Adresse, damit wir auch Ihren Berufserfolg veröffentlichen können: faik.fetahi@altbueron.ch

Handänderungen 3. Quartal 2023

Gemäss Artikel 970a ZGB und § 90 EGZGB werden folgende in das Grundbuch eingetragene Veräusserungen von Grundstücken in Altbüron veröffentlicht:

Lauf-Nr.	Gst. Nr.	Ortsbezeichnung	V: Veräusserer	E: Erwerber	T: Tausch
06/2023	641	Hiltbrunnen 4	V: SBL Invest GmbH Altishofen, Altishofen E: Dubs Alexander, Oberägeri und Bitterli Romina, Busswil bei Melchnau		

Baustatistik 3. Quartal 2023

Baubewilligungen

Bättig Joëlle und Thomas	Talbachmatte 15	Erweiterung EFH (Wohnraum u. Garage)
Dubs Alexander und Bitterli Romina	Hiltbrunnen 4	Planänderung zu EFH-Neubau
Habicher Stephan und Annamarie	Hauetenmatte 3	Einbau einer aussen aufgestellten Luft/ Wasser-Wärmepumpe
Historika AG, Oberuzwil SG	Hiltbrunnen	Orientierungsanlage mit Ortsplan, Geschichte und Gewerbe
Reed Invest AG, Hergiswil NW	Talbachmatte 2	Erneuerung Gewerbegebäude/ Produktionshalle

Einwohnerkontrolle: Mutationen 3. Quartal 2023

Zuzüge:

- Zuzanna Jop	Unterdorf 12	von 6233 Büron LU
- Ueli Kluser	Stalten 1	von 6246 Altishofen LU
- Roger Basler	Unterdorf 9	von 6048 Horw LU
- Tamina Jacob	Meichten 26	von 4900 Langenthal BE
- Myriam Lanz	Unterdorf 12	von 6264 Pfaffnau LU

Wir heissen alle Zuzüger nochmals herzlich willkommen!

Wegzüge:

- Jana Káčerová	Stalten 3	nach 6263 Richenthal LU
- Mathias Schürmann	Bühl 15	nach 6262 Langnau b. Reiden LU
- Kerstin Neeser	Bühl 15	nach 6262 Langnau b. Reiden LU
- Céline Hess	am Rain 8	nach 6244 Nebikon LU

Aus der Gemeinde

Zivilstandsnachrichten 3. Quartal 2023

Eheschliessungen:

Elena Rusconi und Alessio Castaldo, geheiratet am 14. Juli 2023

Geburten:

Elina Willi, Tochter von Bettina Willi und Steve Waldispühl, geboren am 13. Juni 2023

Lynn Aebischer, Tochter von Adriana und Beda Aebischer, geboren am 5. Juli 2023

Die Angaben sind möglicherweise nicht vollständig, da die betroffenen Personen aufgrund der Datenschutzbestimmungen auf eine Publikation verzichten können

Prämienverbilligung 2024

Krankenversicherungsprämien können eine grosse finanzielle Belastung sein, insbesondere für Familien sowie für Haushalte mit geringem Einkommen.

Ab sofort können Sie sich für die Prämienverbilligung 2024 anmelden. Die Anmeldung kann online auf <https://ipv.was-luzern.ch/ipv2024/> erfolgen. Bei Bedarf ist die Gemeindekanzlei dabei behilflich. Die Anmeldefrist läuft bis zum 31. Oktober 2023.

Die Ausgleichskasse Luzern sendet allen Personen, die in den letzten beiden Jahren mindestens eine Anmeldung eingereicht haben, ein Anmeldeformular per Post oder eine E-Mail mit Anmelde-link. Versicherte mit zwei Ablehnungen in den letzten beiden Jahren und Ergänzungsleistungsbeziehende erhalten weder ein Anmeldeformular noch eine E-Mail. Pro Anmeldung werden alle berechtigten Familienangehörigen im selben Haushalt (Ehepartner, Kinder und junge Erwachsene in Ausbildung bis Jahrgang 1999) automatisch ermittelt. Junge Erwachsene in Ausbildung mit eigenem steuerrechtlichem Wohnsitz müssen eine eigene Anmeldung einreichen. Stichtag für den Entscheid, ob eine Person in Ausbildung ist oder nicht, ist der 1. November 2023. Bei einer Trennung eines Ehepaares vor dem 1. November 2023 müssen beide Personen eine eigene Anmeldung einreichen.

Weitere Informationen zur Prämienverbilligung finden Sie unter www.was-luzern.ch/ipv.

Häckseldienst

Freitag, 17. November 2023, ab 8.00 Uhr

Der Werkdienst wird mit einem Schredder unterwegs sein und Ast- und Staudenmaterial aus Privatgärten vor Ort häckseln (10 Minuten gratis, bei längerem Einsatz kostenpflichtig).

Achtung: Nur Äste und Holzstücke bis max. 10 cm Durchmesser können gehäckselt werden!

Anmeldung: Markus Bättig, Strassenmeister, Telefon 062 927 28 15 oder 079 336 17 78

Grünabfuhr 2024

Die erste Grüngutabfuhr im nächsten Jahr findet statt am **Mittwoch, 24. Januar 2024** statt. Die entsprechenden Grüngutmarken werden ab Anfang Januar beim SPAR Supermarkt erhältlich sein

Aus der Gemeinde

Bäume und Sträucher schneiden

An unübersichtlichen Stellen schränken Hecken und andere hochwachsende Pflanzen die erforderliche Sicht ein und gefährden damit die Verkehrssicherheit. Heraushängende Äste stören und sind gefährlich. Sie behindern die Sicht und zwingen Fussgänger und Autofahrer, auszuweichen. Auch der Strassenunterhalt, die Kehr-richtabfuhr und der Winterdienst werden dadurch erschwert.

Pflanzen in Privatgärten dürfen das sogenannte Lichtraumprofil auf öffentlichem Grund nicht tangieren. Die Mindestmasse dürfen auch dann nicht unterschritten werden, wenn sich die Äste bei Regen oder Schneefall nach unten biegen.

Das Strassengesetz des Kantons Luzern verpflichtet die Grundeigentümer zum rechtzeitigen Zurückschneiden ihrer Pflanzen. Dabei sind folgende Punkte zu beachten: Sträucher und Hecken sind so zurückzuschneiden, dass sie nicht auf Strassen und Trottoirs hinausragen. Äste sind in der Höhe so zurückzustutzen, dass auch am Strassenrand eine Durchfahrthöhe von 4.50 Metern gewährleistet ist. Bei Kreuzungen sind Sträucher und Hecken so zu schneiden oder auch zu entfernen, dass eine vernünftige Übersicht besteht.



Mit etwas gutem Willen sieht jeder Liegenschaftsbesitzer selber, ob die Ein- und Ausfahrt bei einer Kreuzung übersichtlich ist oder nicht.

Der Rückschnitt sollte ein bis zwei Mal pro Jahr erfolgen. Im Unterlassungsfall erfolgen Massnahmen durch die Gemeinde zulasten der Grundeigentümer. Der Gemeinderat bittet darum, die notwendigen Arbeiten rechtzeitig vorzunehmen und dankt allen, die ihre Sträucher und Hecken zurückschneiden und dadurch mit-helfen, die Verkehrssituation im Dorf intakt zu halten.

Aus der Gemeinde

Schliessung Kita small Foot AG Altbüren

Seit 2018 betreut die Kita small Foot AG am Standort Melchnauerstrasse 2 in Altbüren mit Sorgfalt, Professionalität und qualifiziertem Personal Kinder in Altbüren. Die Gemeinde wurde nun darüber informiert, dass die Kita per 31. Oktober 2023 schliessen wird. Nach langen und intensiven Überlegungen und diversen Investitionen musste sich die Kita small Foot AG eingestehen, dass der Standort in Altbüren leider nicht mehr weiter tragbar ist. Es fehlt an genügend Familien für die Betreuung in Altbüren, sodass der Standort seit Beginn grosse finanzielle Defizite aufweist. Die Betreuungsverträge der aktuell betreuten Kinder müssen aufgelöst werden. Die betroffenen Familien wurden in den letzten Tagen persönlich von der Kita informiert. Alle Mitarbeitenden des Standorts werden von der small Foot AG Anschlusslösungen an anderen Standorten bekommen. Die Eltern dürfen die Kinder ebenfalls in anderen Standorten betreuen lassen, wenn dies gewünscht wird.

Die Gemeinde Altbüren dankt der small Foot AG für die gute Zusammenarbeit in den letzten Jahren.

Samichlaus chond!



Samichlauseinzug am 1. Dezember 2023

Der Samichlaus wird um 17.30 Uhr beim Tunnel/in der Breite abgeholt und läuft mit den Kindern Richtung Schule.

Nähere Informationen auf dem Flugblatt.



Samichlaus - Einzug

Am Freitag, 1. Dezember kommt der Samichlaus nach Altbüren. Die Schüler*Innen werden gemeinsam den Samichlaus um 17.30 Uhr bei der Breiten abholen und mit ihm gemeinsam bis zum Schulhausplatz laufen, um anschliessend den Besuch vom Samichlaus gebührend zu feiern. Alle Leute gross und klein, von Nah und Fern sind dazu herzlich eingeladen.

Verpflegungsmöglichkeit: Suppe, Brot, Wienerli (Erlös kommt der Organisation für den Samichlaus zugute). Getränke (kommt der Schulkasse zugute).



Treffpunkt: 17.30 Uhr vor dem Tunnel

An folgenden Tagen macht der Samichlaus Hausbesuche:

Dienstag, 5. Dezember

Mittwoch, 6. Dezember

Er freut sich über jede Anmeldung!



Bitte die Anmeldung bis 28. November an Heidy Kneubühler, Gass 8, Altbüren

heidygrueter@hotmail.com (Formular auf der Gemeindeforum Website zum Herunterladen, beim Spar, oder Café Chäppeli sind gedruckte Formulare erhältlich).

Gemeinde Altbüren

Betriebsbewilligung erteilt für unterirdische Lageranlage Äglermoos

an der Gemeindegrenze Roggliswil/Altbüren

Nach umfangreichen Tests der Brandschutz- und Sicherheitsanlagen konnten die Bauarbeiten an den unterirdischen Lageranlagen auf dem Grundstück Äglermoos abgeschlossen werden. Die Betreiberfirma Metall Depot Zürich AG wird nun schrittweise die Lagerräume mit teuren Metallen befüllen. Auf Grund der langen Zugänge zu den Lagerhallen ist kein grosser Lagerumschlag geplant und das Verkehrsaufkommen zu und von der Anlage wird gering bleiben.

Zur Geschichte der unterirdischen Lageranlage Äglermoos

1955 wurden die drei unterirdischen Lageranlagen durch die Armee in Betrieb genommen. Die Nutzfläche der drei Lagerkammern beträgt gesamthaft 957 m².

Als Besonderheit ist zu erwähnen, dass die unterirdische Lageranlage auf dem Gemeindegebiet Roggliswil und Altbüren liegt.

Im Januar 2012 hat die Armasuisse Immobilien die unterirdische Lageranlage zum Verkauf ausgeschrieben. Seit dieser Zeit haben zwei Firmen unter der Leitung der Gemeinde Altbüren versucht eine Baubewilligung für die Anlage zu erhalten. Zeitaufwendige Abklärungen und die daraus resultierenden Bedingungen und Auflagen konnten oder wollten nicht erfüllt werden.

Erst mit der Betreiberfirma Metall Depot Zürich AG und dem Investor und heutigen Grundeigentümer SMS Smart Metal & Storage AG mit Sitz in Appenzell konnten nach aufwendigen Verhandlungen mit der Dienststelle Raum und Wirtschaft (rawi) Lösungen für die in der Waldzone liegende Anlage gefunden werden. Ohne Unterstützung von Nationalrätin Ida Glanzmann, welche die Sicherheitskommission in Bern präsidiert und das Projekt politisch unterstützte, hätte sich wohl die Dienststelle Raum und Wirtschaft nicht durchgerungen und die notwendigen Sonderbewilligung ausgesprochen.



Die Baubewilligung konnte am 29. September 2021 durch die beiden Gemeinden erteilt werden. Für die Umbauarbeiten wurden auf Antrag der Gemeinden regionale Firmen durch die Bauherrschaft berücksichtigt. Somit bleibt ein Teil der Wertschöpfung in der Region. In welchem Umfang Steuern für die beiden Gemeinden anfallen werden, wird sich nun an den folgenden Verhandlungen mit den kantonalen Steuerbehörden zeigen.

Besichtigung der Anlagen

Es wurde immer wieder der Wunsch an mich herangetragen, eine Besichtigung der unterirdischen Lageranlagen zu organisieren. Aus Sicherheitsgründen wurde diese Anfrage von der Betreiberfirma abgelehnt. Somit bleibt der Zugang und die Kenntnisse der umfangreichen Sicherheitseinrichtung einer kleinen Gruppe von Personen vorbehalten.

Bauverwaltung Andreas Meyer

Gemeinde Altbüren

Sanierungsprojekt Riken Bach abgeschlossen

Schon seit längerer Zeit werden durch die Unwetter im Einzugsgebiet des Rike immer wieder grössere Schäden verursacht. 2022 hat der Regierungsrat eine Bachsanierung als Pilotprojekt in Ebersecken bewilligt. Im Zuge dieses Pilotprojekts hat die Gemeinde Altbüren gemeinsam mit der UHG Güterstrassen Kontakt mit der Dienststelle Naturgefahren aufgenommen und auch die Schadstellen auf dem Gemeindegebiet Altbüren beurteilt. Der Sanierungsantrag für die Bachsanierung von rund 330 m wurde ins Pilotprojekt aufgenommen und konnte im Frühling/Sommer ausgeführt werden.



Projekt Gewässerraum

Bachlauf vorher

Ziel der Sanierung war es, dem Gewässer wieder Raum zu geben. Dazu wurde das Bachufer abgeflacht, Schwellen ersetzt und das Ufer mit Faschinen verbaut. Die nun noch folgende Bepflanzung soll mit dem zukünftigen Wurzelwerk das Bachufer vor Erosion schützen.

Im Namen der Genossenschaft UHG Güterstrassen und der Gemeinde Altbüren danken wir dem Kanton Luzern für die kooperative Zusammenarbeit und die Übernahme der meisten Sanierungskosten.



Bauverwaltung Andreas Meyer



Prämienverbilligung 2024

Sie fragen sich, wie Sie Ihre Krankenkassen-Prämien zahlen sollen?

Vielleicht haben Sie Anspruch auf Prämienverbilligung. Melden Sie sich an. Wir prüfen Ihren Anspruch gern.

Familien mit Kindern profitieren je nach Einkommen von einem fixen Anspruch von mindestens 50 % der Richtprämie.

Wer kann sich für eine Prämienverbilligung anmelden?

- Wer am 1. Januar 2024 im Kanton Luzern wohnt
- Wer eine Krankenversicherung hat

Bis 31. Oktober 2023 anmelden

Online informieren und direkt anmelden:

www.was-luzern.ch/ipv



Fragen? Melden Sie sich.

WAS Wirtschaft Arbeit Soziales

Ausgleichskasse Luzern

oder bei der AHV-Zweigstelle Ihres Wohnortes



Pfarrei Grossdietwil



PASTORALRAUM
LUZERNER
HINTERLAND

In Grossdietwil, im Pastoralraum Luzerner Hinterland suchen wir per

1. Dezember 2023 oder nach Vereinbarung eine einsatzfreudige, flexible Persönlichkeit als

Sakristan*in (30-50%)

Das vielseitige Arbeitsfeld eignet sich für Personen, die in einem Team das kirchliche Leben an der Front mitprägen wollen und zugleich bereit sind, im Hintergrund an die vielen kleinen Dinge zu denken.

Ihr Aufgabenbereich:

- Vorbereitung der Kirche und der Grotte für die verschiedenen Gottesdienste, an Wochenenden, Werktagen und bei Beerdigungen
- Besorgung des Kirchenschmuckes / Dekoration
- Betreuung der liturgischen Gewänder und Geräte
- Reinigung und Pflege der Kirchenschätze
- Wartung der technischen Einrichtungen
- Betreuung der Ministranten
- Umweltschonender und ökologisch sinnvoller Umgang mit Ressourcen aller Art.

Sie bringen mit:

- Sie haben den schweizerischen Sakristanenkurs absolviert oder sind bereit, diesen zu besuchen.
- Sie sind sich gewohnt Verantwortung zu übernehmen und selbständig zu handeln
- Sie haben eine positive Grundeinstellung zum christlichen Glauben und zur katholischen Kirche und haben Freude an einer lebendigen Pfarrei
- Sie sind vertrauenswürdig, einfühlsam, haben ein gepflegtes Auftreten und angenehme Umgangsformen.
- Sie bringen handwerkliches Geschick mit
- Sie nehmen unregelmässige Arbeitszeiten in Kauf
- Sie sind offen für die Zusammenarbeit mit verschiedenen kirchlichen Gruppierungen und Teams

Wir bieten Ihnen:

- Herausfordernde, vielseitige und kreative Tätigkeiten
- Sakristanenkurs und regelmässige Weiterbildungen
- Gute Infrastruktur
- Attraktive Anstellungsbedingungen gem. Landeskirche des Kantons Luzern

Auskünfte erteilen gerne:

Frau Anna Engel, Pastoralraumleiterin, Tel. 041 988 12 09, anna.engel@pastoralraumluhinterland.ch

Frau Ursula Amrein, Kirchmeiern Grossdietwil, Tel. 041 988 10 83,

kirchmeieramt.grossdietwil@pastoralraumluhinterland.ch

www.pastoralraumluhinterland.ch

Interessiert Sie diese Herausforderung?

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen. Bitte senden Sie diese bis am 31. Oktober 2023 an Kirchmeierin Ursula Amrein, Obergretti 1, 6145 Fischbach

Pro Senectute Kanton Luzern - Herbstsammlung 2023

Der Unterstützungsbedarf älterer Menschen nimmt zu.

Vom 18. September bis 28. Oktober 2023 führt Pro Senectute Kanton Luzern die diesjährige Herbstsammlung durch. „Pro Senectute unterstützt, wenn es belastend wird.“ – so der Leitgedanke der aktuellen Kampagne. Mit Ihrer Spende helfen Sie Pro Senectute, allen älteren Menschen ein selbstbestimmtes und eigenständiges Leben zu ermöglichen.

Während der diesjährigen Herbstsammlung vom 18. September bis 28. Oktober 2023 sind wiederum rund 670 freiwillige Helferinnen und Helfer in den Gemeinden des Kantons Luzern als Spendensammelnde oder als Spendenbriefboten unterwegs. Ein Viertel des gespendeten Geldes bleibt in der jeweiligen Gemeinde und wird für die Altersarbeit vor Ort eingesetzt. Die lokale Altersarbeit fördert ein aktives Alter und umfasst die vielfältigsten Begegnungs- und Bewegungsmöglichkeiten sowie Besuchsdienste oder Geburtstagsbesuche. Jede Spende trägt dazu bei, dass Pro Senectute Kanton Luzern die dringend notwendige Arbeit im Dienste älterer Menschen weiterführen kann.

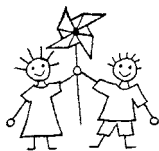
Unterstützung auch in Zukunft

„Pro Senectute unterstützt, wenn es belastend wird.“ So lautet das Credo der Herbstsammlung 2023. Das Älterwerden kann beschwerlich werden. Das betrifft nicht nur ältere Menschen, sondern auch ihre Angehörigen oder Bezugspersonen: Vielen fehlt die Zeit, die Kraft oder die finanziellen Mittel zu helfen. Genau in solchen Situationen ist auf Pro Senectute Kanton Luzern Verlass: Die Stiftung unterstützt Seniorinnen und Senioren im ganzen Kanton, wenn es belastend wird und gibt Sicherheit im Alltag. Der Bedarf an Unterstützung ist gross und nimmt jährlich zu. Wir alle möchten im Alter möglichst lange zu Hause leben können. Gleichzeitig steigen die Herausforderungen des demografischen Wandels. Pro Senectute hilft älteren Menschen und steht ihnen mit Rat und Tat zur Seite. Verlässlich und kompetent. Pro Senectute Kanton Luzern berät in Alltagsfragen oder hilft in Notlagen – kostenlos, vertraulich und kompetent. Dank Ihrer Spende helfen Sie mit, älteren Menschen ein eigenständiges Leben zu ermöglichen und Angehörige zu entlasten.



Bildlegende: Pro Senectute unterstützt, wenn es belastend wird und gibt Sicherheit im Alltag.

Foto zVg



Aus der Schule

Erster Schultag

Am 28. August besammelten sich Eltern, Kinder und Lehrpersonen in der Turnhalle der Schule Altbüron. Voller Vorfreude und mit viel Neugierde strömten die Lernenden und ihre Begleitpersonen in die dekorierte Halle. Da hingen neben Rotkäppchen, die Bremer Stadtmusikanten, Spiderman und Supergirl. Zudem stand das E-Piano schon bereit und alle erwarteten die Begrüssung mit dem neuen Lied zum Schuljahresmotto "Rapunzel & friends".

Für die Lehrpersonen ist das immer eine spezielle Herausforderung, erhalten sie das neue Lied doch meist erst an der Eröffnungskonferenz in der Woche davor und üben es ein. Nach einem herzlichen Applaus von den Anwesenden eröffnete die Schulleiterin Evelyne Stadelmann mit einer kurzen Rede das Schuljahr. Sie bedankte sich bei den beiden Lehrpersonen, welche den Text zum Motto-Lied erfunden haben. Zudem machte sie auf das tolle Eingangsbild passend zum Jahresmotto aufmerksam, welches vom Schulhauswart zugesägt, montiert und von den Lehrpersonen gemalt wurde.



Fabio wird von seinem Schulgötti Elija mit einem Spitzbuben vom Magenbrotprofi begrüsst.

Anschliessend traten die 5. und 6. Klässler in Aktion. Sie hatten bereits in den Sommerferien Kontakt zu den neuen Basisstufenkindern aufgenommen und stellten ihre Gotte- und Göttikinder der ganzen Dorf- und Schulgemeinde vor. Mit dem Titel "Gotte" und "Götti" übernehmen die grossen Lernenden bereits Pflichten. So ist eine ihrer Aufgaben, dass sie die Basisstufenkinder in der Pause begleiten, sie an Projekttagen unterstützen und ihnen so Sicherheit vermitteln. Wir sind stolz, dass diese Hilfsbereitschaft vorhanden ist und somit zum guten Schulklima beiträgt. Jeder neue Basisstufenschüler erhielt ein Spitzbueb oder Spitzmeitli gesponsert von der Firma Magenbrotprofi. Die Freude ist jedes Jahr sehr gross und wir danken herzlich für diese Überraschung. Anschliessend entstanden noch Fotos von den neuen Basisstufenkindern mit ihren stolzen Gotten und Göttis. Danach wurden vier Gruppen gemacht und schon ging es los. Am ersten Posten wurde das Motto-Lied geübt, am zweiten ein Märchen erzählt. Beim dritten Posten entstanden Freundschaftsbändeli und am vierten Posten wurde ein Zauberspiel gespielt. Alle Kinder freuten sich und konnten alle Posten einmal absolvieren, bevor die Pausenglocke zum Znüni läutete und alle gemeinsam auf den Pausenplatz strömten.

Nach der Zwischenverpflegung ging es dann in die Klassen, wo sich alle zuerst interessiert umschaute, um anschliessend ihren Platz zu suchen und im Klassenverband zu starten. Für dieses Jahr wird es märchenhaft weitergehen, und wir freuen uns alle bereits auf die nächsten Anlässe.



Das Jahresmottolied «Rapunzel & friends» wird eingeübt.



Märchenstunde «Rapunzel, Rapunzel, lass dein Haar herunter.»



Freundschaftsbänder knüpfen.



Ganz dem Motto getreu: der neu dekorierte Schulhauseingang

Evelyne Stadelmann

Neue Lehrperson

Mein Name ist Caroline Dubach. Ich bin 23 Jahre alt und wohne in Luthern. Im Sommer 2023 habe ich meine Ausbildung zur Kindergarten- Unterstufenlehrperson an der Pädagogischen Hochschule in Luzern abgeschlossen. Somit habe ich nun im Schuljahr 2023/2024 meine erste Stelle als Klassenlehrperson in der Basisstufe B in Altbüron angetreten.

In meiner Freizeit bin ich gerne draussen in der Natur und auf dem Bauernhof meiner Eltern tätig. Auch Musik ist mir wichtig im Leben und macht mich immer glücklich, sei es beim Singen, Tanzen oder selbst Spielen. Eine weitere Leidenschaft von mir ist der Sportverein. Ich bin bereits seit meiner eigenen Schulzeit Mitglied im TV Luthern. Das Vereinsleben mit seinen sportlichen sowie geselligen Aspekten schätze ich sehr. Als Jugileiterin umgebe ich mich gerne mit Kindern und gebe meine Tipps und Erfahrungen an die nächsten Generationen weiter.

Dies gilt auch für meinen Beruf. Es ist mir wichtig, im Klassenzimmer einen Ort zu schaffen, an welchem die Kinder leben, lernen und lachen können. Gemeinsam werden wir mutig sein, Neues entdecken, spielen und dabei immer viel lernen.

Ich freue mich, mit dieser tollen Klasse und dem Lehrpersonenteam von Altbüron ins Berufsleben starten zu können.



Caroline Dubach

Klassenfotos

Im aktuellen Schuljahr werden an der Schule Altbüron 76 Kinder in vier altersgemischten Klassen von insgesamt 11 Lehrpersonen und 4 Klassenassistenten und Klassenassistentinnen unterrichtet.



Basisstufe A



Basisstufe B



3./4. Klasse



5./6. Klasse



Lehrpersonen und Klassenassistentinnen

hinten von links: Ruth Röthlin, Evelyne Stadelmann, Denise Kammermann, Esther Kallweit, Antonia Loosli, Caroline Dubach, Chantal Leuenberger, Alexandra Kurmann, Corina Bättig

vorne von links: Pius Stadelmann, Rita Renner, Karin Felber, Christine Aschwanden



Schülerrat: 2 Kinder pro Klasse vertreten ihre Klasse bei den Schülerratssitzungen, in denen Anliegen der Schülerinnen und Schüler besprochen werden.

Schulgottesdienst

Es hat Tradition, dass jedes Schuljahr, nebst dem offiziellen Schulstart, auch mit einer ökumenischen Feier in der St. Antonius Kapelle eröffnet wird. So besammelten sich alle Schülerinnen und Schüler, die Lehrpersonen und auch interessierte Eltern am 28. August in den Bänken der Kapelle. Die Katechetinnen Erika Bättig, Jeanette Lustenberger und Daniela Bättig leiteten durch den Gottesdienst, der bewusst für Kinder aller Religionen offen war.

Das Thema der Feier war «Happy Day» und sollte alle daran erinnern, wie viele glückliche Momente während eines Schuljahrs erlebt werden können. Im Vorfeld befassten sich die Kinder auch im Religionsunterricht mit diesem Thema. So sammelten die Basisstufenschüler/innen glückliche Momente, die sie in den Ferien erlebt haben. Von Ferien in fernen Ländern, über Zeit mit der Familie im Garten bis zu Wanderungen in den Bergen war alles dabei. Auf grossen Blättern gestalteten sie dafür die Buchstaben zum Thema des Gottesdienstes und verzierten sie mit ihren schönen Erlebnissen.

Nebst einer kurzen Geschichte, Gebeten und Fürbitten für das neue Schuljahr, wurden auch mehrere Lieder gesungen. Durch die schöne Begleitung von Emma Stirnimann an der Orgel klangen die Lieder gleich noch schöner in der Kapelle.

Als Abschluss der Feier erhielt jede Klasse eine «Happy Day» - Box, die im Schulzimmer aufgestellt werden kann. Darin dürfen während des ganzen Schuljahres schöne Momente gesammelt werden, um sie dann im Abschlussgottesdienst am Ende des Schuljahres aus den Kisten zu holen und noch einmal zu lesen. Mit dieser schönen Idee steht das ganze Schuljahr im Zeichen von glücklichen Momenten, die doch hoffentlich in der Schule neben Lernen und Arbeiten auch nicht zu kurz kommen.

Esther Kallweit



Einige Kinder der Basisstufe präsentieren ihre glücklichen Momente.

Stopp-Tag

Um mit Freude und Erfolg die Schule zu besuchen, ist ein wohlwollendes und respektvolles Klima eine der wichtigen Voraussetzungen. Auch in einer kleinen Schule auf dem Land sind Mobbing und Gewalt manchmal ein Thema. Deshalb ist es notwendig, vor allem auch vorbeugend immer wieder mit den Kindern im Rahmen der Gewalt- und Mobbingprävention zu arbeiten.

Der erste klassenübergreifende Projekthalbtag im neuen Schuljahr wurde bereits in der 3. Schulwoche durchgeführt. Initiiert und organisiert von Schulsozialarbeiter Michael Lüthi und der Schulleiterin Evelyn Stadelmann fand der sogenannte Stopp-Tag statt.

Am Morgen trafen sich alle Schülerinnen und Schüler und die Lehrpersonen auf dem Pausenplatz. Nach der kurzen Begrüssung durch Herrn Lüthi sangen alle gemeinsam das Jahresmottolied über Rapunzel und ihre Freunde.



Stopp-Situationen im Alltag besprechen.

Anschliessend beschäftigten sich die Schülerinnen und Schüler in klassengemischten Gruppen an drei verschiedenen Posten mit dem Thema Regeln einhalten, Grenzen erkennen und setzen, also Stopp sagen.



Spüren was andere wollen und eigene Bedürfnisse einbringen.

In Gesprächen machten sich die Kinder mit ihren Lehrpersonen Gedanken darüber, wo sie im Alltag immer wieder sehen können, wer wem Stopp sagt und somit Grenzen setzt, warum diese Grenzen gesetzt werden und was denn passieren würde, wenn diese Stopps missachtet würden. Beim nächsten Posten mussten sich die Kinder überlegen, was in ihrem eigenen Schulalltag ein «Müssen» ist oder doch eher ein «Dürfen». Bei der Station in der Turnhalle konnten die Kinder eigene Grenzen beim Bewegen und im Spiel erleben.

Schnell verging die Zeit und die Kinder haben sich mit viel Energie und Motivation auf die verschiedenen Aufgaben eingelassen. Immer wieder ist es für die Lehrpersonen schön, mitzuerleben, wie die älteren Kinder in den Gruppen die jüngeren unterstützen und sich auf sie einlassen können.



Fundkiste

Immer wieder bleiben Sachen von Schülerinnen und Schülern im Schulhaus oder auf dem Pausenplatz liegen. Diese Sachen werden in der Fundkiste im unteren Schulhausgang gesammelt. Jeweils in den Ferien werden die liegengebliebenen Sachen sortiert und gewaschen. Fotos davon werden auf der Website der Schule unter «Fundkiste» publiziert. (www.schule-altbuereon.ch) Gegen einen kleinen Unkostenbeitrag von Fr. 1.- pro Stück können die Kinder ihre Sachen bei Frau Christine Aschwanden (5./6. Klasse) wieder abholen. Dieses Geld wird gesammelt und kommt allen Schulkindern bei Gelegenheit wieder zugute.

Es wäre schön und nachhaltig, wenn die Gegenstände wieder an ihre Besitzer und Besitzerinnen zurückgegeben werden könnten.

Die liegengebliebenen Sachen vom letzten Schuljahr werden noch bis zum 31. Oktober 2023 aufbewahrt und anschliessend sinnvoll weiterverschenkt.

Christine Aschwanden

Infos aus der Schulleitung

Der Jahreskalender für das Schuljahr 2023/ 2024 füllt sich laufend. Und gerne gebe ich allen bereits einen kleinen Einblick.

Kaum hatte das Schuljahr gestartet, war die Schule schon gefordert. Zuerst kam der Polizist zu den Jüngsten und übte mit ihnen das Verhalten auf dem Trottoir und beim Fussgängerstreifen. Zwei Wochen später fand die Chilbi statt. Das neue Schuljahres-Motto Lied wurde fleissig geübt, um traditionellerweise mit diesem und einigen anderen Liedern die Chilbi zu eröffnen. Mit einem eigenen Chilbistand boten auch die Schulkinder den Besuchern Gelegenheit, ihr Glück zu versuchen. Als nächstes ist die Herbstwanderung geplant. Die Termine stehen und wir hoffen auf gutes Wetter. Auch sind die Projekttag zum Motto «Rapunzel & friends» in der Jahresplanung verankert. Immer wieder wird die Schule dazu stufen- und klassenübergreifende Projektstage umsetzen. Es seien hier jedoch nicht schon alle Überraschungen ausgeplaudert! Sicher werden die verschiedenen Termine für den Schulzahnarzt, den Arzt und für die Zahnprophylaxe wahrgenommen. Daneben freuen wir uns auf Anlässe wie den Samichlaus-Einzug und die Fasnacht. Trotz vielen speziellen Anlässen will ich darauf hinweisen, dass die Schule den Bildungsauftrag ernst nimmt. Wir wollen gemeinsam Lernen und Wissen aufbauen und durch das Üben, Vertiefen und Anwenden festigen. Das soll Freude bereiten und die Kinder in ihrer persönlichen Entwicklung stärken und fördern. Das Lehrerteam freut sich auf dieses Schuljahr mit allen Kindern der Schule Altbüren.

Evelyne Stadelmann

Infos der Bildungskommission

Verabschiedung von Daniela Jaeggi

Daniela Jaeggi hat per Ende Schuljahr 2022/23 ihre Demission als Bildungskommissionsmitglied eingereicht. Daniela war 14 Jahre mit voller Leidenschaft in der Bildungskommission tätig. Sie war zuständig für die Sitzungsprotokolle, das Erstellen von Reglementen und die Berichterstattung im Dorfleben. Ende jedes Schuljahres durften wir jeweils ein perfekt gebundenes Protokollbuch von Daniela entgegennehmen und archivieren.



Daniela Jaeggi

Bei den Bildungskommissionssitzungen konnten wir immer wieder auf die grosse Erfahrung, welche sie über all die Jahre hinweg gesammelt hat, zurückgreifen.

Daniela war auch viele Jahre für die Geburtstagskarten der Lehrpersonen zuständig, welche sie jeweils mit viel Liebe und von Hand geschrieben gestaltete.

Für ihr grosses Engagement in der Bildungskommission und an der Schule Altbüron danken wir ihr sehr herzlich. Unsere Schule war ihr stets sehr wichtig und wir hoffen, dass sie in Zukunft wieder etwas mehr Zeit für ihre Familie und ihre Hobbys hat!

Wir wünschen ihr alles Gute und freuen uns, sie weiterhin an unserer Schule anzutreffen.

Bildungskommissionspräsident Sascha Studer

Neues Mitglied Bildungskommission

Ich heisse Alexandra Lingg, bin 36 Jahre alt und in Reiden aufgewachsen. Nach meiner kaufmännischen Lehre in einem Grossunternehmen absolvierte ich anschliessend berufsbegleitend die Ausbildung zur Betriebswirtschafterin HF. Seit über 10 Jahren arbeite ich bei der Avesco AG in Langenthal in der Administration.

Im Jahr 2011 bin ich zu Philipp Lingg auf den Hof «Totenboden» gezogen. Wir sind seit 2019 verheiratet und haben einen 4-jährigen Sohn, der jetzt die Spielgruppe in Grossdietwil besucht. Das Leben auf dem Bauernhof ist abwechslungsreich und bereitet uns allen viel Freude.

Neben meiner Anstellung im Büro unterstütze ich meinen Mann bei diversen Arbeiten auf dem Hof. Der Umgang mit all den Tieren macht mir Spass, ich bin gerne in der Natur und pflanze im Garten allerlei für die Selbstversorgung.

Ich freue mich über die Aufnahme in die BiKo und werde für das Ressort Administration zuständig sein. Ein für mich schönes Sprichwort: «Bildung beginnt mit Neugierde»



Alexandra Lingg

Schuljahreseröffnung der Sekundarschule Zell:

Jahresmotto „klipp und klar!“

Eigentlich hatten wir doch eben erst noch den letzten Schultag mit all den Rückblicken, Ehrungen und Verabschiedungen – und doch sind die Sommerferien schon wieder vorbei und ein neues Schuljahr klopft an die Tür! Höchste Zeit also, „die Gehirnzellen aus dem Sommerschlaf zu wecken“ und sich wieder auf den Schulalltag vorzubereiten, wie es Schulleiter Jürg Huber zu Beginn der Eröffnungsfeier in der Pfarrkirche Zell augenzwinkernd ausdrückte, und bei der Gelegenheit insbesondere die neuen Schülerinnen und Schüler an der Sekundarschule begrüsst.

Gerade auf sie kommt in den nächsten Tagen und Wochen eine Menge Neues und Aufregendes zu, und da ist es völlig normal, dass man sich das eine oder andere Mal verunsichert oder gar überfordert fühlt. Doch unser Jahresmotto „klipp und klar“ kann sicherlich helfen, den Start ins neue Schuljahr erfolgreich zu meistern! Klipp und klar – das bedeutet nämlich, sich klipp und klar zu äussern und offen zu sagen, was einem auf dem Herzen liegt. Klipp und klar bedeutet aber auch, sich selber gegenüber schonungslos ehrlich zu sein: Wo liegen meine Stärken, aber auch meine Schwächen? Welche Ziele soll und kann ich mir setzen? Welche Erwartungen an mich selber sind realistisch, so dass ich mich nicht überfordere? Klipp und klar bedeutet schlussendlich, dass man sich einen klaren Plan aufstellt, wie man seine Ziele erreichen und seine eigenen Erwartungen erfüllen kann. Das ist natürlich einfacher gesagt als getan – doch damit ist man ja nicht alleine.

Anna Engel, die durch die Feier führte, erzählte in diesem Zusammenhang von einem Volk in Afrika, das ein ganz spezielles Ritual hat: Kommt ein Mitglied der Gesellschaft ein bisschen ins Straucheln oder hadert es mit sich selber, so wird es von den anderen in die Mitte genommen, und seine Mitmenschen erklären ihm, wo seine ganz persönlichen Stärken liegen und was er oder sie im Leben und für die Gemeinschaft bereits Gutes geleistet hat – und zwar klipp und klar!

Ehe er die Begrüssungsfeier schloss und die Schülerinnen und Schüler zu ihren Klassenlehrpersonen entliess, appellierte Jürg Huber noch einmal daran, sich den Herausforderungen, die ein neues Schuljahr nun mal zwangsläufig mit sich bringt, zu stellen und allfällige Ängste oder Unsicherheiten nicht zu verdrängen – und sich auch von allfälligen Rückschlägen nicht entmutigen zu lassen. Stattdessen gilt es, aus Fehlern zu lernen und weiterzumachen. „Seid stolz auf das, was ihr erreicht und erkennt euren eigenen Wert, denn ihr seid die Gestalterinnen und Gestalter eurer eigenen Zukunft!“

Umrahmt wurde die Feier von musikalischen Beiträgen von Regula Ineichen und Nadine Arnold sowie drei Schülerinnen: Milena Greber spielte zur Eröffnung ein Stück auf der Posaune, Svenja Krauer und Chiara Bättig trugen ein vierhändiges Klavier-Stück vor.

Text und Bilder: Michael Bieri und Peter Flückiger









CHENDERSTOBE

Die «Chenderstobe» ist ein regelmässiger Treffpunkt
für *Babys und Kleinkinder* in Begleitung
von *Mami, Papi, Grosseltern, Gotti, ...* oder sonst einer Bezugsperson.

Wir spielen, basteln und singen mit den Kindern.
Für die Begleitpersonen bietet der Treffpunkt Gelegenheit sich
kennenzulernen, auszutauschen und Kontakte zu knüpfen.

Die «Chenderstobe» findet jeweils an
einem **Freitag von 9.00 bis 11.00 Uhr** im
Pfarreiheim Grossdietwil statt. Der Aushang legen wir ca. eine Woche
vorher im SPAR Altbüron und im Dorfladen Grossdietwil auf.

Ein Znüni und Kaffee wird organisiert.
Es wird ein Beitrag von 5 Franken pro Familie eingezogen.
Jedes fünfte Mal ist es gratis.

Interessiert?

Dann komm doch ganz unverbindlich vorbei.

Es besteht die Möglichkeit sich in einem WhatsApp-Chat anzuschliessen
und über die Durchführung regelmässig informiert zu werden.

(nur Admin. durch das «Chenderstobe-Team».

Melde dich bei Antonia Bättig, Altbüron 079 / 644 55 20)

Wir freuen uns auf viele kleine und grosse Besucher

S'Chenderstobe-Team Monika Gretler, Martina Unternährer, Sabrina Burla und Antonia Bättig,

Daten im 2023

27. Oktober
24. November

Daten im 2024

26. Januar
23. Februar
22. März
26. April
24. Mai

12. Juni (Bräteln)
13. September
18. Oktober
22. November

Spielgruppe

In der letzten Augustwoche starteten 3 Vormittagsgruppen (Montag, Dienstag und Donnerstag) in das neue Spielgruppenjahr. Acht der Kinder besuchen die Spielgruppe zusätzlich am Donnerstagnachmittag.

Dieses Jahr wird es wild. Die insgesamt 22 Kinder werden von den der Giraffe Pia, dem Löwen Leo und dem Affen Coco in die aufregende Welt des Zoos entführt. Die Kinder werden am Montagvormittag von Petra Harisberger und an den restlichen Tagen von Franziska Jenzer begleitet und werden sicher viele lustige, interessante und schöne Zoomomente erleben.

Montagsvormittagsgruppe - Gruppe Giraffe



Hintere Reihe von links: Ben Blunsch, Aulon Sherifi, Jack Affentranger, Kilian Unternährer und Micha Häfliger

Vordere Reihe von links: Amina Jud, Vivienne Eiholzer und Liara Häfliger

Dienstagsvormittagsgruppe - Gruppe Löwe



Hintere Reihe von links: Ajla Dehari, Louisa Müller, Loris Shusha
Vordere Reihe von links: Mira Akcay, Pascal Lingg, Nael Bonolo und Ariana Thaqi

Donnerstagsvormittags- gruppe - Gruppe Affe

Hintere Reihe von links:
Felicia Bättig, Elenie Rölli und
Lukas Fivian

Vordere Reihe von links:
Jolina Schär, Emir Gülsoy und
Luca Burkard
Es fehlt auf dem Foto Janis Müller.





Renate Rölli (68) aus Altbüren kocht

REHPFEFFER

Am liebsten kocht Renate Rölli für eine grössere Familienrunde. Als Jägersfrau ist klar, dass sie das anfallende Fleisch konserviert. Den Rehpfeffer beizt und kocht sie jeweils in so grossen Mengen ein, dass auch eine grosse Tischrunde nicht alles aufessen kann. Der gekochte Pfeffer wird portioniert und tiefgekühlt. Renate mag es, lokal einzukaufen

und saisonale Produkte zu verarbeiten. Für den kleineren Haushalt geniesst sie es, schnelle und einfache Menüs wie beispielsweise Suppe zuzubereiten. Sehr wichtig ist es ihr, dass keine Lebensmittel weggeworfen werden. So findet sie immer wieder Möglichkeiten, Vorhandenes in schmackhafte Gerichte zu verwandeln.

DAS BRUCHT'S!

- 1 kg Rehpfeffer eingebeizt
- erhitzbares Öl
- 0.7 – 1 Liter Beize
- 70 – 100 g Wildpfeffersaucenpulver
- Salz, Pfeffer



Zubereitung

Das Fleisch aus der Beize herausnehmen und mit einem Tuch oder Haushaltspapier sehr gut abtrocknen. Das Fleisch portionenweise in der Fritteuse während 2–3 Minuten bei ca. 180° C anbraten. Wichtig: nicht zu viel Fleisch auf einmal nehmen, nur den Korbboden bedecken. Alternativ kann das Fleisch auch in der Bratpfanne rundherum angebraten werden. Die Fleischstücke in eine grosse Pfanne geben.

Die Beize inklusiv enthaltenem Gemüse aufkochen und anschliessend durch ein feines Sieb filtern. Die gefilterte Beize mit dem Wildpfeffersaucenpulver verrühren, aufkochen und zum Fleisch geben. Den Rehpfeffer in der Sauce während knapp 30 Minuten fertiggaren.

Renate garniert den Rehpfeffer mit gebratenen Speckwürfeli, Champignons und Saucenzwiebeli. Sie serviert dazu Spätzli, Rotkraut, glasierten Marroni und eine Birnenhälfte, gefüllt mit Preiselbeerkonfi.

Madeleine Fuchs empfiehlt:

Rehpfeffer mit all seinen Beilagen, ein herbstliches Festessen. Die verschiedenen Komponenten geben allerdings alle zusammen recht viel Arbeit und eignen sich nicht für die Zubereitung von nur 1 oder 2 Portionen. Pfeffer, Spätzli, Rotkraut und Marroni, alle diese Komponenten können problemlos fix fertig gekocht tiefgeköhlt werden. Besonders Freude macht ein solches Festessen mit lieben Menschen gemeinsam am Tisch. Darum lohnt

Madeleine Fuchs,
selbständige Ernährungs-
beraterin BSc, SVDE,
wohnt in Altbüron, ist
verheiratet und Mutter
von zwei Töchtern.



es sich auch jemanden einzuladen für den feinen Wildteller. Ergänzt mit einem Nüsslisalat als Vorspeise und allenfalls einem fruchtigen Dessert ergibt sich ein ausgewogenes Herbstmenü.

Kommentar der SGE:

Saisonalität Es ist Wildsaison! Und damit auch die Zeit von u.a. Pilzen, Trauben, Kohl und Kürbis. Saisongerecht zu kochen und damit verbunden saisonal und regional einzukaufen bedeutet in der Regel klimafreundlich einzukaufen, da auf lange Transportwege und

beheizte Gewächshäuser verzichtet werden kann. Ausserdem werden lokale Erzeuger und Verarbeiter unterstützt. Und nicht zuletzt sorgt die Beachtung der Saisonalität dafür, dass der Speiseplan abwechslungsreich und spannend bleibt.

Das Projekt wird
unterstützt durch:



sge Schweizerische Gesellschaft für Ernährung
ssn Société Suisse de Nutrition
ssn Società Svizzera di Nutrizione

Die Pilzsaison hat begonnen



Das regnerische Wetter anfangs August, gepaart mit den sommerlichen Temperaturen liessen die Pilze aus den Böden schiessen. Viele Arten können bereits gesammelt werden. Beim Sammeln der Pilze gilt es jedoch einige Punkte zu beachten: Im Kanton Luzern darf pro Tag und Person nicht mehr als 2 Kilogramm gesammelt werden, bei Eierschwämmen und Morcheln ist die Menge auf ein halbes Kilogramm beschränkt. Während den ersten sieben Tagen jedes Monats gilt die Schonzeit. In dieser Zeit dürfen Pilze weder gepflückt noch gesammelt werden.

Wer gesammelte Pilze zur Sicherheit prüfen lassen möchte, kann die Pilzkontrollstelle im Naturmuseum in der Stadt Luzern besuchen. Auch bieten verschiedenste Gemeinden im Kanton Luzern eine Pilzkontrolle an. Kontaktieren Sie hierfür Ihre Gemeinde oder suchen Sie hier nach einer Stelle in Ihrer Umgebung: www.vapko.ch/de/eine-pilzkontrollstelle-finden.

Weiterführender Link: Pilzschutz - das gilt im Kanton Luzern | Umweltberatung Luzern (umweltberatung-luzern.ch)

Gerne beraten wir Sie kostenlos – Ihre Umweltberatung Luzern

Kostenlose Auskünfte zu Umwelt und Energie für alle Luzernerinnen und Luzerner

www.umweltberatung-luzern.ch

Rottaler Erntefest

Sa. 14. Oktober 2023

9.00–16.00 Uhr

Klosterpark St. Urban

www.erntefest.ch

rund um die



Rottaler Kulturlandschaft



Gesundheit am Werk

Luzernerstrasse 3, 6146 Grossdietwil

Wir freuen uns auf viele schöne Begegnungen bei
Gesundheit am Werk in Grossdietwil.

Kurse & Vorträge im Gesundheit am Werk

Donnerstag 12. Oktober 2023 (19.30 Uhr – 21.00 Uhr)

Die Frau fürs Leben, ist auch die Frau für alles?

Vortrag von Judith Limacher

Samstag 21. Oktober 2023 (14.00 – 17.00 Uhr)

Handlettering - Grundkurs

Kurs von Jasmin Erni, Ideenzimmer.ch

Mittwoch 25. Oktober 2023 (19.00 – 21.30 Uhr)

Frische Naturkosmetik; Winterzeit Schnupfenzeit

Kurs von Angela Hegi, Kräutergutes

Donnerstag 2. November (20.00 – 22.00 Uhr)

Kopf-und Körpertraining; Mit Leichtigkeit durch die Schulzeit Kurs von Heidy Kneubühler

Montag 6. November 2023 (8.30 – 10.30 Uhr)

Kopf-und Körpertraining; Mit Leichtigkeit durch die Schulzeit Kurs von Heidy Kneubühler

Dienstag 21. November 2023 (19.00 – 21.30 Uhr)

Frische Naturkosmetik; Winterzeit Schnupfenzeit

Kurs von Angela Hegi, Kräutergutes

Freitag 24. November 2023 (19.00 – 22.00 Uhr)

Handlettering – Grundkurs

Kurs von Jasmin Erni, Ideenzimmer.ch

Weitere Infos und Anmeldung für die Aktivitäten auf
unserer Homepage **www.gesundheitamwerk.ch** oder bei
Angela Hegi, 077 411 83 89.



Adventskalender im Dorf



Gerne möchten wir in diesem Jahr die Tradition des Adventskalenders in Altbüron weiterführen. Dabei sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen.

Wer ist bereit in der Adventszeit den Hauseingang, ein Fenster, den Garten oder sonst etwas weihnachtlich zu gestalten? Auch kleine Dekorationen sind willkommen, wir sind froh um jede Meldung.

Wir bitten um Anmeldung bis Ende Oktober an

Antonia Bättig 079 644 55 20 antonia.baettig@bluewin.ch oder

Yvonne Solenthaler 079 363 92 73 y.solenthaler@gmx.ch.

Datumswünsche werden gerne entgegengenommen und nach Möglichkeit berücksichtigt.

Wer den Spaziergängern am zugeteilten Tag etwas zu trinken anbieten möchte, darf uns dies gerne bei der Anmeldung mitteilen, wir werden es auf der Liste vermerken.

Die Listen liegen ab ca. Mitte November im Spar, im Kafi Chäppeli, in der MZH und im Gemeindekasten auf, oder sind auf Wunsch bei uns erhältlich. Alle die mitmachen, bekommen den Plan zugesendet.

Wir freuen uns auf viele Meldungen!

Antonia Bättig

Yvonne Solenthaler





Musikschule
Region Willisau

Musikschule Region Willisau

Neue Musiklehrpersonen im Gebiet Hinterland

Auf Ende des vergangenen Schuljahres haben Brandenberger Sandra (Schwyzerörgeli) und Greco Tiziana (Gesang, Chöre) unsere Musikschule verlassen. Den beiden ein herzliches Dankeschön für die erfolgreiche Unterrichtszeit und die angenehme Zusammenarbeit. Angela Müller-Häfliger wird neu die Schülerinnen auf dem Schwyzerörgeli unterrichten und im Bereich Gesang sowie Chöre konnten wir Flavia Frey für das Gebiet Hinterland gewinnen.

Irmgard Ripfel (Blechblasinstrumente) befindet sich im Mutterschaftsurlaub und Twerenbold Maurus (Blechblasinstrumente) bezieht Urlaub. Wir wünschen Ihnen eine tolle Zeit in diesem Schuljahr. Die Schülerinnen wurden von Frischknecht Luca und Gygli André übernommen, welche bereits in diesem Gebiet unterrichten.



Angela Müller-Häfliger



Flavia Frey

Eltern-Kind-Singen

Es freut uns, dass wir nach den Herbstferien wieder einen Kurs im Eltern-Kind-Singen anbieten können. Jeweils am Donnerstag findet in Willisau unter der Leitung von Josefiina Dunder eine Lektion gefüllt mit tollen Kinderliedern und -versen sowie mit Bewegung und Musizieren statt. Alle Details dazu finden Sie in der Ausschreibung auf unserer Webseite. Bitte beachten Sie auch die Schnupperstunde, welche am 19. Oktober durchgeführt wird.



Konzerte

Die Musiklehrpersonen sind zusammen mit ihren Kolleginnen und den Schülerinnen fleissig am Planen ihrer Schülerkonzerte. Zusätzlich finden wieder unsere beliebten grossen Musikschulkonzerte statt.

Mitte Oktober finden Sie auf unserer Webseite alle Informationen zu den Veranstaltungen in diesem Schuljahr. Gerne begrüssen wir Sie an unseren Anlässen.

Adventskonzerte

Bereits möchten wir Sie auf unsere Adventskonzerte aufmerksam machen:

- Pfarrkirche Zell: Freitag, 1. Dezember 2023 um 19.00 Uhr
- Pfarrkirche Willisau: Sonntag, 10. Dezember 2023 von ca. 11.00 bis 16.00 Uhr
- Pfarrkirche Schötz: Freitag, 15. Dezember 2023 um 19.15 Uhr

Kontakt zur Musikschule

Benötigen Sie eine Auskunft zu unseren Angeboten oder haben Sie eine Frage? Auf der Administration der Musikschule helfen wir Ihnen gerne weiter:

Musikschule Region Willisau

Hauptgasse 13

6130 Willisau

041 970 46 10

www.musikschuleregionwillisau.ch

Büro Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag

08.30 bis 11.30 Uhr

info@msrwillisau.ch

Sie finden uns auch auf Instagram und Facebook. Wir freuen uns, wenn auch Sie ein Teil unserer Community werden:

Facebook



Instagram



LUZERNER BÄUERINNEN BACKEN UND VERKAUFEN FRISCHE APFELWÄHEN

Am Freitag, 27. Oktober 2023 backen und verkaufen Luzerner Bäuerinnen an 19 Standorten, verteilt im ganzen Kanton Luzern, frische Apfelwähen. Die Bäuerinnen backen auch dieses Jahr wieder liebevoll zubereitete Wähen und erfreuen damit hoffentlich möglichst viele Marktbesucher. Mit der Apfelwähenaktion werben die Luzerner Bäuerinnen für Schweizer Äpfel und zeigen deren vielseitige Verwendung am Beispiel der Wähen, Süssmost, getrockneten Apfelingen oder frischen Äpfeln auf. Die Aktion, die bereits zum 18. Mal durchgeführt wird, steht unter dem Motto: «regional, saisonal und gesund».

Luzerner Bäuerinnen- und Bauernverband LBV, Schellenrain 5, 6210 Sursee

info@luzernerbauern.ch; <https://www.luzernerbauern.ch/>

APFELWÄHENTAG

Grossdietwil

Dorfladen



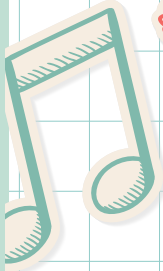
Bäuerinnen aus der Region backen und verkaufen frische und köstliche Apfelwähen.



LUZERNER **BÄUERINNEN**
UND BAUERN

Schweizer
**Bäuerinnen
& Bauern**
Für dich.

Schweiz. Natürlich.



**Musikgesellschaft
Grossdietwil-Altbüron**

— us de —
Schuelzyt



**Jahres-
konzerte**

2023

MZH Altbüron



Samstag 11. November
Nachtessen ab 18:30 Uhr
Konzertbeginn 20:00 Uhr
Anschliessend Barbetrieb



Sonntag 12. November
Konzertbeginn 13:30 Uhr
Anschliessend Nachtessen



Türkollekte



Öffentliche Sagenführungen in Willisau

Schon bald wird es wieder früher dunkel und damit beginnt die Saison der Sagenführungen.

Tauchen Sie auf dem geführten Rundgang in die Welt der Sagen und Geschichten ein, welche im Hinterland seit Generationen weitererzählt werden. Was für Geheimnisse verbergen sich hinter den erleuchteten Fenstern der Altstadt? Erleben Sie die spezielle Atmosphäre in der dunkeln Heilig-Blut Kapelle und im imposanten Landvogteischloss. Beim Restaurant Sternen geniessen Sie am Schluss einen wärmenden Punsch oder Glühwein.

Durchführung: Samstag, 4. / 11. / 18. / 25. November 2023

Zeit: 16.00 bis 17.30 Uhr

Preis: CHF 25.00 pro Person inkl. Getränk

Anmeldung: info@willisau-tourismus.ch / +41 (41) 970 26 66

Für Gruppen ab 10 Personen ist eine Sagenführung mit Punsch/Glühwein oder mit einem Apéro an Ihrem individuellen Wunschdatum (Di bis Sa) möglich.

Weitere Informationen finden Sie unter www.willisau-tourismus.ch/sagenfuehrung



Chlaus-Chlöpfe

Historisches

Das «Chlaus-Chlöpfe» ist eine alte Tradition, die bis ins 16. Jahrhundert belegt ist. Unsere Vorfahren glaubten, dass sich zur Zeit der Wintersonnenwende das Totenreich öffne. Die Seelen der Verstorbenen traten an den Tag und verfolgten die noch lebenden Menschen auf Schritt und Tritt. Durch das ohrenbetäubende Knallen mit den «Chlausgeisseln» sollen nach vorchristlichem Glauben die bösen Wintergeister und Dämonen vertrieben werden.



Eine andere Ursprungsgeschichte erzählt die Lenzburger «Chlaus-Sage»:

Eine alte Lenzburger Sage berichtet

Es war einmal vor ewigen Zeiten, da stieg der alte Chlaus wie jedes Jahr an seinem Namenstag beim Einsetzen der Dunkelheit die vielen Stufen vom Goffersberg bei Lenzburg, wo er wohnte, hinunter in die Stadt. Er wollte die Leute besuchen, helfen wo es nötig war und hatte kleine Geschenke in seinem Sack, den er auf dem Rücken trug.

Einmal aber spielten ihm böse Buben einen Streich. Sie streuten getrocknete Erbsen auf die Treppe, welche vom Berg herabführte. Der Samichlaus rutschte darauf aus, kullerte die Treppe hinunter und tat sich an allen Gliedern weh.

Doch dies war nicht alles: Im Städtchen wimmelte es von Buben in Chlausmänteln, die von Haus zu Haus zogen und den alten Mann verspotteten. Das schmerzte den Samichlaus sehr in seiner Seele, er ging wieder auf den Berg und schlug die eiserne Türe donnernd hinter sich zu. Der Berg erzitterte und die eiserne Türe wurde von Geröll verschüttet.

Den Kindern tat der Streich leid und als im darauffolgenden Jahr kein Chlaus erschien beschlossen sie, mit langen Peitschen Lärm zu machen, um ihn zu wecken. Doch der Chlaus wurde seitdem nicht wiedergesehen, und deshalb wird die Tradition des «Chlaus-Chlöpfens» bis heute fortgeführt.

In der heutigen Zeit

Das «Chlaus-Chlöpfe» ist ein vorweihnachtlicher Brauch in der Inner- und Ausserschweiz, bei dem im November und Dezember mit den «Chlausgeisseln» laute Knalle erzeugt werden, die durch das ganze Dorf hörbar sind. Der Brauch wird vorwiegend in der Gegend um Lenzburg praktiziert und erhalten, ist aber auch in anderen Teilen der Schweiz, in Deutschland und in Österreich verbreitet. Das «Chlaus-Chlöpfe» im Bezirk Lenzburg gehört zu den lebendigsten Traditionen und zum immateriellen Kulturerbe der Schweiz.

Mit diesem Wissen als Hintergrund werden die Gegner des «Chlöpfens» um Verständnis gebeten, wenn die Geisseln auch im nächsten Spätherbst wieder im Dorf zu hören sein werden, denn nur wer den Brauch und seine Geschichte kennt, kann Toleranz entwickeln.



Fachtext Prävention

Dopamin spielt mit!

Sonderausstellung zur Gamesucht von November 2023 bis Juli 2024 in Luzern

Was macht Gamen so reizvoll? Warum werden manche davon abhängig? Und was hat das mit Dopamin zu tun? Diese Fragen beantwortet die interaktive Sonderausstellung *Dopamin spielt mit!* im Gameorama Luzern, die Akzent anlässlich von 30 Jahren Suchtprävention im Kanton Luzern entwickelt hat. Sie startet Anfang November 2023 und dauert bis Anfang Juli 2024.

Die Ausstellung bietet eine wertvolle Gesprächsgrundlage für Familien und Schulklassen, um sich bei entspannter Atmosphäre über das Gamen, die Lust und den Frust auszutauschen. Im Zentrum steht ein aufwändig bearbeitetes Hirnmodell. Am blinkenden Objekt erfahren Besuchende, wie sehr das menschliche Gehirn das fortlaufende Gamen anfeuert und welche Disziplin uns ein gesundes Mass abverlangt.

Sprechen Sie "game-isch"?

Die Gamesprache ist ein eigenes Universum. Mit einem physischen Kartenspiel testen Sie Ihr Wissen und erweitern Ihren Wortschatz.

Der Industrie einen Schritt voraus?

Die Gameindustrie macht Milliardenengeschäfte, weil sie bewusst psychologische Tricks einsetzt. Seien Sie cleverer und entscheiden Sie selbst, was Sie wann tun möchten.

Unterstützung bei Gamesucht?

Gaming Disorder ist seit 2022 eine offizielle Krankheit, deren Behandlung ein professionelles Umfeld bedarf. In der Ausstellung erhalten Sie Erfahrungsberichte sowie eine Übersicht der Hilfsangebote.

Haben wir Ihre Neugier geweckt? Wir freuen uns auf Ihren Besuch der Ausstellung *Dopamin spielt mit!* vom November bis Anfang Juli 2024 am Hirschengraben 49 in Luzern.



Weitere Infos unter akzent-luzern.ch/sonderausstellung

*Christina Thalmann, Ressort Kindheit / Jugend
Ursula Gassmann, Ressort Frühe Kindheit
Akzent Prävention und Suchttherapie
Herbst 2023*

ÜBER AKZENT PRÄVENTION UND SUCHTTHERAPIE

Im Auftrag des Kantons und dessen Gemeinden setzt sich Akzent Prävention und Suchttherapie für ein Leben ohne Sucht ein. Der Bereich Prävention berät und begleitet Fachpersonen bei Projekten zur Stärkung der Lebenskompetenzen.



Spielen als Balanceakt: Ab November beleuchtet eine Sonderausstellung in Luzern Reiz und Gefahren des Gamens.

Bildquelle: Akzent

Volksnahes ADVENTS-KONZERT

Sonntag, 03. Dezember 2023 / 17 Uhr
St. Antonius-Kapelle, 6147 Altbüron

Emma Stirnimann, Sopran

Trio Schrag Buebe, Instrumente und Gesang

Patronat: Kulturvereinigung Hiltbrunnenstube, Altbüron
Eintritt frei / Kollekte (keine Reservationen / Türöffnung 16 Uhr)



Ein adventlicher Ohren-
schmaus, den Sie sich nicht
entgehen lassen sollten!

- Parkplätze bei der MZH benützen
- WC-Anlagen beim Schulhaus

Ein grosses Dankeschön den Sponsoren!

EMMA STIRNIMANN

Dramatic Soprano

magenbrot-profi

„Der Bäcker für den Markt“

RAIFFEISEN

FETAXID AG

BODENBELAGSTECHNIK
6147 ALTBÜRON

WAE Dienstleistungen GmbH

SPAR

Blumen Wapf GmbH
Blumenladen - Gärtnerei

KRAMIS

NATURPRODUKTE
VOM ISEHUT

AUTO AMREIN AG
6147 ALTBÜRON

Hallen-Plan GmbH



Therapiepraxis
Blatten Altbüron GmbH

AFFENTRÄGER BAU AG
6147 ALTBÜRON
TEL 062 907 40 10
www.aftentrager.ch

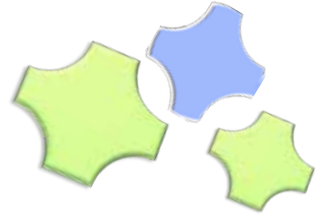
coiffure
bösig
www.coiffure-boesiger.ch

VBA Treuhand
Monika & Charly von Büren



Fasnachtskomitee 6 Gös Altbüron

Schmutziger Donnerstag 2024



Die fünfte Jahreszeit steht bald vor der Türe: Der **8. Februar 2024** ist nicht mehr weit entfernt. Die ersten Vorbereitungen für den Schmutzigen Donnerstag sind bereits erledigt. Die Halle ist reserviert und die musikalische Unterhaltung organisiert. Ebenfalls ist das Motto für den Umzug bekannt:

HELDEN UND DIEBE

Somit kann die Suche nach dem passenden Fasnachtskostüm beginnen und auch die Ideensammlung für den Wagenbau kann lanciert werden. Wir hoffen auf tatkräftige Umzugsteilnahme der Vereine aus dem Rottal.

Auch die Tunnuschränzer mit ihrem Motto „Robin Hood - verborgen bis zum Morgen“ sind bereits wieder in den Startlöchern. Sie läuten die Fasnacht am 10.11.2023 mit der Tunnubar ein. Der Schränzerball findet am 27.01.2024 in Altbüron und die Kinderfasnacht am 3.02.2024 in Grossdietwil statt.



In unserer Runde der Gös begrüßen wir herzlich Markus Frei aus Altbüron. Es freut uns sehr, dass du dich als Neu-Gös tatkräftig für die Fasnacht im Rottal einsetzen wirst. Wir wünschen dir viel Freude dabei.

Wir Gös freuen uns auf die verrückte, fünfte Jahreszeit und danken euch bereits jetzt für eure Unterstützung! Nur mit Umzugsteilnehmerinnen und -teilnehmern und vielen Fasnachtsbegeisterten am Strassenrand kann der Fasnachtsanlass in Altbüron gelingen.

Und nicht vergessen: Für unsere Fasnachtszeitung brauchen wir offene Ohren und Augen. Meldete euch bei uns. Vielen Dank.

sechsgoes@bluewin.ch, www.sechsgoes.ch





Schmutziger Donnerstag in Altbüron – Aufruf zur Teilnahme am Umzug

Geschätzte Dorfbevölkerung

Am **8. Februar 2024** findet in Altbüron der Schmutzige Donnerstag mit traditionellem Tagesprogramm statt. Ein absolutes Highlight für alle Fasnachtsverrückten.

Damit der Umzug wie in vergangenen Jahren ein Erfolg wird, sind wir auf originelle **Gruppenauftritte, Einzelmasken und rüüüdiige Umzugswagen angewiesen** und **bitten Jung und Alt mitzumachen**. Unser Motto

HELDEN UND DIEBE

Einzigartig am Umzug in Altbüron:

- keine Anmeldung für den Umzug nötig – jeder kann mitmachen, auch spontan!
- Aktive Pflege eines regionalen Brauchtums
- Grosses Fest mit diversen Lokalitäten nach dem Umzug

Alle weiteren **Informationen zur Umzugsteilnahme** sind auf unserer Website **www.sechsgögs.ch** einsehbar.

Wir hoffen, dich / euch am SchmuDo-Umzug in Altbüron begrüßen zu dürfen und freuen uns auf eine rüüüdiige Fasnacht 2024!

sechsgoegs@bluewin.ch, www.sechsgögs.ch



Schmutziger Donnerstag in Altbüron – Helferinnen und Helfer gesucht!

Geschätzte Dorfbevölkerung

Der Schmutzige Donnerstag, **8. Februar 2024**, in Altbüron hat seit langer Zeit Tradition und ist für Jung und Alt in der ganzen Region ein Highlight im Jahreskalender.

Auch dieses Jahr wollen wir den legendären SchmuDo in Altbüron durchführen und haben einige Attraktionen geplant, damit für alle Fasnächtler und Fasnächtlerinnen etwas Passendes dabei ist (Tagwache, Umzug durch Altbüron, Gögsball in der Mehrzweckhalle, Gögs-Stübli im Clubhaus, etc.).

Ohne Helferinnen und Helfer ist es uns schlichtweg **nicht möglich**, einen solchen **Anlass zu stemmen**. Aus diesem Grund sind wir auf **deine / eure Mithilfe angewiesen**. Egal ob **den ganzen Tag oder auch nur für einige Stunden** – wir sind **für jede Hilfe dankbar**. Falls du / ihr also mittendrin, statt nur dabei sein wollt, so meldet euch bei einem der 6 Gös.

Deine / eure Vorteile:

- Mitgestaltung als Helfer für einen rüüdigen SchmuDo und aktive Unterstützung eines regionalen Brauchtums
- Einladung zum Helferfest im Sommer
- Unvergessliche Stunden umgeben von Fasnachtsverrückten

Silvan Affentranger, Tel. 079/904 63 18, sechsgoegs@bluewin.ch, www.sechsgoegs.ch

Samariterverein Grossdietwil-Altbüron und Kirchgemeinde Grossdietwil organisieren eine öffentliche Vorführung eines AED-Geräts

Bei herrlichem Sommerwetter sammelten sich am 28. Juni 2023 um 19 Uhr ca. 40 Personen beim Pfarreiheim Grossdietwil. Viele kamen mit der Erwartung mehr über das AED-Gerät zu erfahren, bzw. die Hemmschwelle bei einem allfälligen Gebrauch zu verkleinern. Die Kirchgemeinde Grossdietwil hat bereits vor 4 Jahren in Absprache mit dem Samariterverein Grossdietwil-Altbüron ein solches Gerät gekauft und so platziert, dass es für alle bei einem Notfall zugänglich ist. Die Kosten für die Anschaffung und den Betrieb trägt die Kirchgemeinde Grossdietwil und soll ein Geschenk an alle sein, die im Notfall ein solches Gerät benötigen. Die Finanzierung wie auch das Bereitstellen des Pfarreiheims kann nur geleistet werden, da wir nach wie vor Personen haben, welche Kirchensteuern bezahlen.

Die Vorführung bestand aus 3 Teilen:

1. Vorführung eines AED-Gerätes
2. Praktische Übung für alle an AED-Geräten
3. First Responder näherbringen



Paula Röllli die Präsidentin des Samaritervereins Grossdietwil-Altbüron begrüsst die Anwesenden herzlich und bedankte sich für das Erscheinen. Anschliessend startete Delio Brand von der Firma Schiller-Reomed AG mit der Einführung des AED-Geräts. Herr Brand erwähnte, wie wichtig es ist, dass man den Umgang mit dem Gerät kennt, denn bei einem Notfall bleibt nicht viel Zeit. Er konnte während seinen Ausführungen einen grossen Teil der Angst im Umgang mit einem AED-Gerät beseitigen. Wichtig ist, dass man das Gerät benutzt und dessen Anweisungen befolgt. Viele Fragen konnten während oder nach der Vorführung beantwortet werden.

Die praktische Übung stand unter der Leitung des Samariterlehrers Sven Christen. Jede Frau und jeder Mann bekam die Gelegenheit, die Herzmassage an einer Puppe auszuprobieren und auch das AED-Gerät einzusetzen. Die Anstrengung bei der Herzmassage war schnell spürbar. Da ist eine Koordination sehr wichtig, sofern mehrere Personen anwesend sind. Nicht ganz so einfach ist es, wenn man allein mit einem Patienten ist. Einen kühlen Kopf bewahren, Rettung alarmieren und Ausdauer ist da besonders wichtig.

Bei der abschliessenden Information der First Responder durch Natalie Leutold und Andrin Tschirren, ging es darum, diese Organisation kennen zu lernen und etwas über ihre Einsätze zu erfahren. Mit interessanten Beispielen erklärten die Beiden die Aufgaben der First Responder. Diese Organisation kann nur dank den neuen Technologien funktionieren, sprich fast überall Handyeinsatz und natürlich das Wichtigste, Menschen die bereit sind in ihrer Freizeit bei einem Notfall auszurücken.

Zum Abschluss bedankt sich Paula Röllli bei allen, die bei der Organisation und Durchführung des Anlasses mitgeholfen haben und lädt ein, bei Mineral/Tee/Kaffee und Kuchen noch ein bisschen zu bleiben.

Jungschützen gewinnen das Wettschiessen

Ende Juni fand auf der Schiessanlage Fischbächli in Altbüron das Wettschiessen der Jungschützen statt. Die beiden Vereine FSG Altbüron und SV Grossdietwil organisierten diesen Wettkampf für das Amt Willisau.

Unsere Jungschützen zeigten, dass sie zu den Treffsichersten gehören. Matias Schär holte sich souverän den Sieg im Einzelwettkampf U21. Auf dem 3. Rang platzierte sich mit Gavin Bättig ein weiterer Altbürer Jungschütze auf dem Podest. Auch im Gruppenwettkampf U21 konnte unser Nachwuchs überzeugen und sicherten sich den Gruppensieg.

Sehr knapp ging der Vereinswettkampf aus. Im Vereinswettkampf wird der Punkteschnitt von allen Jungschützen pro Verein ermittelt. Den höchsten Schnitt und somit den Sieg im Vereinswettkampf erkämpften sich mit 88.582 die Jungschützen Altbüron-Grossdietwil. Ganz knapp dahinter auf Platz zwei platzierten sich mit 88.348 Punkten die MSG Uffikon. Den 3. Rang ging mit 86.569 an die FSG Richenthal.

Podestplatz am kantonalen Final

Auch auf kantonaler Ebene versteckten sich unsere Nachwuchsschützen nicht. Gleich 11 Jungschützen und 3 Gruppen konnten sich für den kantonalen Final in Emmen qualifizieren.

Neuling Fabrice Priestnigg belegte in seinem ersten Jahr bereits den tollen 4. Rang im Einzelwettkampf U15. Ebenfalls eine sehr gute Platzierung sicherte sich Gregory Steiner. Er holte sich den guten 5. Rang im Einzelwettkampf U21.



Qualifizierte Jungschützen für den Kantonalen Final in Emmen

Einen Podestplatz sicherte sich unsere Gruppe 1 mit Chantal Wyss, Gavin Bättig, Nico Foster und Gregory Steiner im Gruppenwettkampf U21. Sie belegten den tollen 3. Rang. Auch unsere Gruppe 2 mit Tim Lingg, Levin, Jaeggi, Matias Schär und Fabian Leuenberger schoss ein super Resultat und belegte den guten 5. Rang

Beste Luzerner Gruppe am Eidg. Gruppenfinal

Diese beiden Gruppen qualifizierten sich durch die guten Resultate am kantonalen Final für den Eidg. Gruppenfinal in Emmen. Die 72 besten Gruppen der Schweiz durften daran teilnehmen. Leider verlief der Wettkampf für uns nicht ganz wunschgemäss. Mit dem 20. Rang der Gruppe 1 und dem 54. Rang der Gruppe 2 konnte jedoch wichtige Wettkampferfahrung gesammelt werden. Wir durften uns als Trost als beste Luzerner Gruppe auszeichnen lassen.

Top Platzierung von Gavin Bättig am Zentralschweizer Einzelfinal

Anfangs September fand der Zentralschweizer Einzelfinal in Flüelen statt. Gavin Bättig zeigte dabei einen sehr starken Wettkampf und platzierte sich knapp neben dem Podest auf dem sehr guten 4. Rang. Mit dem JU+VE Final Ende Oktober in Thun, wird der letzte grosse Wettkampf der Saison stattfinden. Dort werden wir nochmals angreifen.

Sommerlager der JuBla

Am Samstag, 15. Juli startete unser einwöchiges Lager mit dem Lagersegen in Grossdietwil. Unter dem Motto "Asterix und Obelix - Hilferuf aus Gallien" erlebten wir eine unvergessliche Zeit in Prêles im schönen Berner Jura. Wir verbrachten die Woche in einem tollen Lagerhaus, welches einen coolen Garten mit viel Schatten bot. Die warmen Nächte erlaubten uns sogar, unser Abendprogramm draussen unter freiem Himmel zu geniessen, was Theateraufführungen und Spiele zu unvergesslichen Erlebnissen machte.

Unser Lagermotto hat uns von Anfang an begeistert! Ein mitreißender Lagersong begleitete uns durch den Tag und weckte unsere Abenteuerlust. Besonders beeindruckend war der Tag, an dem wir uns mit den geheimnisvollen Zaubetränken von Miraculix beschäftigten. Der Druiden-Workshop hat uns viel Neues gelehrt und die Experimente waren faszinierend. So haben wir etwa einen Backpulver-Vulkan zum Ausbruch gebracht und die verschiedenen Farben, die man aus Rotkohl gewinnen kann, entdeckt. Auch die Kunst, ein Feuer ohne Zündhölzer zu entfachen, haben wir erlernt - wirklich praktische Fertigkeiten!

Das Lagerleben war einfach unvergesslich und wir genossen jeden Moment. Doch das Abenteuer war noch nicht vorbei! Denn unsere Zaubetränke haben die Aufmerksamkeit der Götter erregt und wir haben einen geheimnisvollen Brief von ihnen erhalten. Sie forderten uns zum grossen Duell an den olympischen Spielen heraus. Unser Lagerabenteuer mit Asterix und seinen Gefährten wird uns noch lange begleiten und wir werden sicherlich noch oft darüber lachen und davon schwärmen.

Autorinnen: Saskia Blaser und Julia Krauer





Einfach großartig...

Bereits ist die 2. Wiesnwanderung im schönen Erpolingen wieder Geschichte. Trotz etwas kühlerem und feuchterem Wetter, fanden sich auch dieses Jahr zahlreiche wanderlustige Gäste ein, um fröhlich ein paar Stunden bei Wandern und Geniessen zu verbringen. Getreu dem Motto "Wiesn" erschien der grösste Teil in Dirndl und Lederhosen.

Die Stimmung war durchwegs ausgelassen und die Partymusik in der schön dekorierten Halle lud zum Tanzen und Mitschaukeln ein. Die zahlreichen positiven Feedbacks bestätigen die Ideen, Arbeitsstunden und den Einsatz aller HelferInnen.

Wir bedanken uns bei allen, die uns unterstützt haben, sei dies finanziell, als Helfer am Stand, beim Aufräumen und natürlich allen Wanderern und Partybesuchern.

Es war einfach großartig mit euch!

Wir freuen uns auf die 3. Ausgabe am 31. August 2024.





Tanja Ettlin gewinnt Designwettbewerb

Die Schule Zell hat bei Kramis Teppich Design AG, im Rahmen der Kurswoche "mit Hand und Fuss", einen Designwettbewerb durchgeführt.

Zuerst gab es eine ausführliche Betriebsbesichtigung durch die Teppichmanufaktur und anschliessend durften die Schüler und Schülerinnen ihre Kreativität unter Beweis stellen.

Die Aufgabe war es, einen Teppich zu designen, der nur aus feinen Linien gezeichnet ist. Als Preis erhielt man den selbst kreierten Teppich im Wert von CHF 1'000.–

Tanja Ettlin gewann mit ihrem Design "The world is not perfect" und begeisterte alle mit ihrer Story hinter dem Design, welche unter die Haut geht und zum Nachdenken anregt.

Ein nicht aufgehörender Albtraum der heutigen Welt ist verpackt und dargestellt in diesem Teppich.

Dieser Teppich zeigt eine Welt, wie sie in Realität nicht ist...

Eine Welt, wie sie aussehen könnte...

Eine Welt, die mit allen Ländern und Kontinenten verbunden ist...

Eine Welt, wo Frieden herrscht und einander geholfen wird...

Eine Welt, wo alle Religionen respektiert werden...

Eine Welt, wo es kein richtig oder falsch gibt, denn niemand ist perfekt
- weder die Menschheit noch die Welt.

Der Weltfrieden ist kein ferner Traum, sondern eine dringende
Notwendigkeit, die unser unermüdliches Engagement und unser
gemeinsames Handeln erfordert, um eine bessere Zukunft für alle zu
schaffen.

Bericht von Tim Kramis



Themenabend GewerbeHinterland zum Thema Zukunftssicherung 360° – Vorsorgen ist besser als heilen

Eine stattliche Gruppe an Gewerblern fand sich Ende August im Restaurant Sonne in Zell ein. Fachpersonen des langjährigen Partners Valiant Bank beleuchteten diverse Themen der Vorsorge, welche gerade bei Selbständigen oftmals vernachlässigt werden.

Nach vielen Jahren der beruflichen Tätigkeit steht für Arbeitnehmer als auch für Arbeitgeber die Pension vor der Tür. Diese nachberufliche Zeit haben sich alle hart verdient und erarbeitet. Entsprechend wichtig ist es, diesem Thema früh und ausführlich Beachtung zu schenken. Gerade bei selbständig Erwerbenden ist oftmals zu erkennen, dass dieses Thema in der Hektik des Alltags vernachlässigt wird. Entsprechend war der Themenabend des GewerbeHinterland eine tolle Möglichkeit, dass sich die Teilnehmenden mit diesen Themen auseinandersetzen konnten.

Annelies Fischer, Senior Vorsorgeberaterin Firmenkunden und Bernhard Fischer, Regionenleiter Unternehmenskunden von der Valiant Bank zeigten den Anwesenden auf gekonnte Art und Weise auf, welche Themen eine umfassende Vorsorge umfassen. Es war ein idealer Austausch im kleinen Rahmen. Mit Sicherheit hat der ein oder andere Teilnehmer eine Hausaufgabe oder ein persönliches Thema mit nach Hause genommen.

Abgerundet wurde der Anlass mit einem Apéro aus der Sonnenküche.

Bericht: Christian Hügi



Foto: Lionel Strahm, Atelier Mirza

Abstimmungswesen

Material für Abstimmungen und Wahlen

Nebst der Abstimmungsbotschaft erhält jeder Stimmberechtigte auch die Stimmzettel für die Sachabstimmungen, ein amtliches Stimmkuvert, ein Stimmrechtsausweis und ein Antwortkuvert (dient gleichzeitig als Zustellkuvert). Dadurch können die Stimmberechtigten den Stimmzettel zu Hause in aller Ruhe ausfüllen.

Ausübung des Stimmrechtes

Dem Stimmberechtigten stehen zwei Möglichkeiten offen:

1. Persönliche Stimmabgabe im Urnenbüro

Sie können die Stimm- und Wahlzettel zu Hause ausfüllen, sie anschliessend im Urnenbüro auf der Rückseite abstempeln lassen und in die Urne einlegen. Der Stimmrechtsausweis ist im Urnenbüro abzugeben.

Urnenlokal:

Gemeindekanzlei

Urnenbürozeiten

bei Abstimmungen und Wahlen: Sonntag, 10.00 Uhr bis 10.30 Uhr

2. Briefliche Stimmabgabe

Sie können Ihre Stimme auch brieflich abgeben. Dazu gehen sie wie folgt vor:

1. Legen Sie die von Hand ausgefüllten Stimm- und Wahlzettel in das amtliche Stimmkuvert (grün) und verschliessen Sie dieses.
2. Unterzeichnen Sie persönlich den Stimmrechtsausweis an der dafür bestimmten Stelle.
3. Legen Sie das amtliche Stimmkuvert (grün) in das Antwortkuvert.
4. Den Stimmrechtsausweis stecken Sie so in das Antwortkuvert, dass die Adresse Gemeindeverwaltung, 6147 Altbüren im Fenster sichtbar ist.
5. Das Fensterkuvert mit der Adresse an die Gemeindekanzlei kann
 - frankiert und verschlossen rechtzeitig vor dem Abstimmungstag der Post übergeben,
 - am Schalter der Gemeindekanzlei abgegeben
 - oder in den Gemeinde-Briefkasten eingeworfen werden.

Kehrichtabfuhr

Kehrichtabfuhr:

jeden Donnerstag ab 07.00 Uhr, Verschiebedaten
gem. Abfallkalender

Aussentour:

gemäss Abfallkalender

Grünabfuhr:

gemäss Abfallkalender

Entsorgungsbedingungen:

gemäss Infoblatt der Gemeinde Altbüren

Angaben zum Mitteilungsblatt

Herausgeber	Einwohnergemeinde Altbüron
Redaktion	Mitglieder des Gemeinderates Mitglieder der Bildungskommission Gemeindeschreiberin
Redaktionssekretariat	Gemeindeverwaltung Altbüron
Eingaben	dorfleben@bluewin.ch
Erscheinungsweise	vierteljährlich (Januar, April, Juli, Oktober)
Redaktionsschluss	jeweils am 15. des Vormonates

Das Mitteilungsblatt steht sämtlichen Einwohnern, Funktionären, Amtsstellen und Vereinen der Gemeinde Altbüron für Beiträge offen.

Die Redaktion behält sich das Recht vor, Beiträge zu kürzen oder in Ausnahmefällen nicht erscheinen zu lassen.